



Georgia  
Made by Characters



10.-14. Oktober 2018  
FRANKFURTER  
BUCHMESSE  
Ehrendast Georgien

# Ehrendast Georgien

## Neuerscheinungen in deutscher Sprache

[buchmesse.de](http://buchmesse.de)

#fbm18



## **Georgische Literatur in Übersetzung**

- Romane, Erzählungen, Anthologien, Lyrik, Essays
- Kinder – und Jugendbuch

## **Titel über Georgien**

- Georgien als literarisches Motiv
- Geschichte, Gesellschaft, Politik
- Reise
- Kunst und Kultur
- Bildbände
- Kulinarik
- Sprache

## **Sachbücher georgischer Autoren in Übersetzung**

Stand: November 2018: Die Neuerscheinungsliste verzeichnet 157  
Neuerscheinungen in deutscher Sprache aus 84 Verlagen im Erscheinungszeitraum  
Herbst 2017 bis Dezember 2018. Abrufbar unter: <http://www.buchmesse.de/ehrengast>

## Georgische Literatur in Übersetzung

### Romane, Erzählungen, Anthologien, Lyrik, Essays

**Abashidze, Zura**

**Wie tötet man Billy Elliot? 12 Geschichten am Rande der Gesellschaft**

Übers.: Iunona Guruli

[Größenwahnverlag](#), Oktober 2018, ISBN: 978-395771-220-2; eISBN: 978-395771-221-9

Sie kommen nachts, kurz vorm Einschlafen, einer nach dem anderen. Galia, Saschka, Sina, Esra, Luka, Marusa und Anri – alte Freunde, neue Nachbarn, trinkfeste Kindergärtnerinnen und Hippies in der Midlife-Crisis. Nacht für Nacht offenbaren sie ihre Geheimnisse. Über ihre sexuellen Vorlieben, die auf Ablehnung stoßen. Junge Männer und talentierte Frauen, alle mit der gleichen Angst im Herzen: Lauert die Liebe oder gar der Tod hinter der nächsten Tür?

Zura Abashidze, ein junger und charismatischer Schriftsteller Georgiens, portraitiert ungeschminkt und realistisch seine Heimat im Kaukasus. Gefallene Protagonisten und Helden des Alltags, jonglieren zwischen postsowjetischer Tradition und westlicher Moderne. Ein Kampf gegen Homophobie und für mehr Toleranz. Mit seinem außergewöhnlichen Schreibstil unterstreicht Zura Abashidze den europäischen Konflikt der Jugend: Identitätssuche.

**Abuladze, Lia / Löffler, Jonas**

**Georgisches Lesebuch. Georgisch-Deutsch**

[Helmut Buske Verlag](#), Juni 2018 – ISBN: 978-3-87548-858-6

Die überwiegend kurzen Geschichten werden in ihrer georgischen Originalfassung und in deutscher Übersetzung wiedergegeben. Zu den ausgewählten Autoren gehören sowohl namhafte Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u.a. Ana Kalandadze, Erlom Akhwlediani und Goderdzi Tschokheli) als auch Vertreter der jüngeren Generation wie zum Beispiel Gaga Nakhutsrischwili. Originaltexte und Übersetzungen sind parallel gesetzt, sodass sie vom Lernenden leicht verglichen werden können. Erläuterungen zu den georgischen Texten, die sich insbesondere den oft recht komplizierten Verbformen widmen, sowie biografische Angaben zu den Autoren liefern notwendige Hintergrundinformationen und erleichtern das Selbststudium.

**Adamaschwili, Beka**

**Bestseller**

Übers.: Sybilla Heinze

[Verlag Voland & Quist](#), Oktober 2017 – ISBN: 978-3863911836

Pierre Sonnage, ein erfolgloser Schriftsteller, sieht seine einzige Chance auf Ruhm im Selbstmord und springt kurzerhand von einem Wolkenkratzer. Doch statt im Bestsellerhimmel landet er in der Literatenhölle. Hier trifft er nicht nur auf Dante, Kafka, Hemingway und all die anderen VIPs, sondern muss sich Rätseln stellen, so überfrachtet und verschlüsselt, wie er sie nur aus seinen eigenen Romanen kennt. Eine irrwitzige Reise beginnt.

**Akhalaiia, Beka / Alkhazishvili, Givi / Anphimiadi, Diana et al.**

**Georgiens Herz. Gedichte junger LyrikerInnen**

Übers.: Nana Chigladze, Sabine Schiffner

[Größenwahnverlag](#), 2018 – ISBN: 978-395771-222-6; eISBN: 978-395771-223-3

25 zeitgenössische junge Lyrikerinnen und Lyriker, die zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt werden. Ein Buch, das der jungen Generation eine Stimme gibt. Die poetische Stimme Osteuropas, zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer: Vibrationen, Geflüster, Idealen.

**Alexidse, Mika**

**Man spricht nicht über den Tod**

Übers.: Maja Lisowski

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek.Band 18., Dezember 2017– ISBN: 978-3-86356-172-7

Erzählungen. Nach einer Auswahl von Dato Barbakadse und mit einem Vorwort von Nana Trapaidse.

Das energische Engagement des 1954 in Tiflis geborenen Autors Alexidses für die Verteidigung der Menschenrechte in der georgischen Sowjetrepublik wurde von dem sowjetischen Kolonialregime 1971 mit einer zehnjährigen Gefängnisstrafe geahndet.

**Amaglobeli, Rati**

**Kains Ernte oder: der Tod der Logik**

Übers.: Irine Widmer, Nachdichtung von Sabine Schiffner

[Dagyeli Verlag](#), April 2018 – ISBN: 978-3-935597-90-6

Die Gedichtsammlung wurde eigens für diese Edition zusammengestellt und enthält u.a. sein bekanntestes Gedicht „Sequenz“, das alle Buchstaben des georgischen Alphabets nutzt und ineinander verwebt. Obwohl der Dichter die Grenze zwischen Klang und Semantik des Wortes austestet, geht er nie soweit, das Gedicht auf den bloßen Ton zu reduzieren.

„Rati Amaglobeli sucht höchst erfinderisch nach Formen, die Idee und Substanz des Wortes bewahren und potenzieren und gleichzeitig eine eigene Musikalität entfalten.“ Ingrid Degraeve, Übersetzerin (Poetry International Rotterdam).

**Amiredschibi, Tschabua**

**Data Tutaschchia. Der edle Räuber vom Kaukasus**

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Alfred Kröner Verlag](#), März 2018 – ISBN: 978-3520610010

Als Data Tutaschchia als Gesetzloser in den Untergrund geht, schreibt man das Jahr 1885. In Georgien, als Teil des Russischen Zarenreichs, toben die Vorboten der Oktoberrevolution, die dem Land letztlich die Unabhängigkeit bringen wird. Die Politik ist dabei nicht die Sache des Räubers mit der magischen Aura; was ihn umtreibt, sind der Egoismus und die Rücksichtslosigkeit der Menschen, gegen die er kämpft bis aufs Blut und an denen er zu verzweifeln droht. Den Behörden kann er immer wieder ein Schnippchen schlagen. Doch er hat einen mächtigen und klugen Widersacher. Am Ende klüger als er?

Data Tutaschchia, der edle Räuber, dessen Heimat die Wälder und die Berge Georgiens sind, ist in seinem Land zum Nationalhelden geworden, der Roman sofort nach seinem Erscheinen 1971–75 zum Sensationserfolg, der verfilmt und in ein Comic transformiert wurde; bis heute gilt er als wichtigster Roman der georgischen Gegenwartsliteratur. Bezeichnet wurde er als *Don Quijote* im Stil Dostojewskis, natürlich als moderner *Robin Hood* – wirklich vergleichen lässt sich dieser historische, philosophische, politische, satirische Kriminalroman, dieses bunte Panorama aus Geschichten, Personen, Gesprächen, Landschaften mit gar nichts.

**Anfimiadi, Diana**

**Wahrsagen durch Marmelade. Geschichten und Rezepte aus Georgien**

Übers.: Tamar Kotrikadse

[Wieser Verlag](#), Februar, 2018 – ISBN: 978-3990292884

Geschmack, Erinnerung und Literatur, autobiografische Momente, phantastische oder historische Prosa, Meisterwerke der Weltliteratur im Lichte der Kochkunst, soziale und politische Themen, Literatur- und Kinokritik, linguistische Studien werden mit Kochrezepten vermischt, viele davon sind

in der Tiefe der Jahrhunderte verwurzelt und können in Diana Anfimiadis kulinarischem Streifzug neu gelesen werden. Kann denn eine Marmelade das Schicksal vorhersagen? In der Kochkunst und in der Literatur gibt es nichts Unmögliches!

### **Assatiani, Guram**

#### **So liebte man in Georgien**

Übers.: Maja Lisowski, Manana Paitschadse

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 15., November 2017 – ISBN: 978-3-86356-169-7

„Im Falle einer optimistischen Gemütslage denken die Georgier, sie seien die Besten, und wenn sie kein Glück haben, verfallen sie leicht der Hoffnungslosigkeit und halten sich für die Beklagenswertesten der Welt.“ (Guram Assatiani)

Guram Assatianis tiefe Verbundenheit mit seiner georgischen Literatur wird in seinen brillanten Essays (vgl. „Die letzte Unterhaltung“) vor allem für jene Leser erkennbar, die sich in das literarische Schaffen seines weltberühmten Landsmanns Rustaweli einlesen wollen. Gemeinsam mit den 14 Abbildungen aus der Reihe Vernichtete Aristokratie des Malers, Buchillustrators und Video-Künstlers Levan Chogoshvili (Jg. 1953) bilden sie den Kern einer Publikation, die dem Georgien-Liebhaber viele Anregungen für weitergehende Studien bietet und ihn in die Geheimnisse eines alten Kulturvolkes einführt.

### **Aydemir, Fatma / Kwinikadse, Nestan Nene / Fricke, Lucy / Kikodze, Archil et. al.**

#### **Georgien. Eine literarische Reise.**

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), 2018 – ISBN: 978-3-627-00257-2

Mit einem Vorwort von Nino Haratischwili und Illustrationen von Julia Bührlé-Nowikowa

Literarische Reiseberichte, poetische Reflexionen und humorvolle Betrachtungen von sechs deutschen und sechs georgischen Autoren und Autorinnen sind in diesem Buch versammelt. Sie alle sind 2017 auf Einladung von Nino Haratischwili und dem Goethe Institut nach Georgien gereist, in das kleine Land zwischen dem Schwarzen Meer, dem Großen und dem Kleinen Kaukasus, wo tiefe Schluchten, hohe Gletscher, lange Palmenküsten, historische Höhlen, berühmte Mineralquellen und kosmopolitischen Metropolen wie Tbilissi und Batumi gleichermaßen zu finden sind. Prometheus, Medea, Rustaweli und Stalin, sie alle gehören zu Georgien wie die einzigartige schnörkelige Schrift aus dem 4. Jh., eine fünfzehn Jahrhunderte währende literarische Tradition, fünfhundert Rebsorten und die unermessliche Gastfreundschaft. *Sauzchoo* bedeutet »das Beste, Wunderbarste« auf Georgisch – wörtlich aber meint es »Etwas, was für Fremde bestimmt ist«.

Was aber sieht der Fremde, was der eigene Blick bei Erkundung dieses faszinierenden Landes? Das Ergebnis ist so vielgestaltig wie die teilnehmenden Schriftstellerinnen und Schriftsteller, so abwechslungsreich wie die georgischen Landschaften. *Georgien. Eine literarische Reise* ist eine Entdeckungstour durch ein widersprüchliches und wunderschönes Land, graphisch bibliophil gestaltet, und enthält überdies wunderbar humorvolle Weisheiten: „Als Paar zu reisen ist immer ein Risiko“, „Ein geschickter Traktorist ist in den Bergen eine sehr wichtige Persönlichkeit“ oder „Don't smoke on the horse“ – vor allem aber es ist eine Einladung an den Leser, auf der Stelle seine Koffer zu packen.

### **Badsaghua, Tamas**

#### **Letzte Station. Gedichte.**

[Löcker Verlag](#), September 2017 – ISBN: 9783854098676

Vorliegende Auswahl gibt den deutschsprachigen Lesern und Leserinnen erstmals die Möglichkeit die Lyrik dieses bedeutenden georgischen Dichters kennen zu lernen.

Thamas Badsaghua (1959–1987) gehört zu den Schlüsselfiguren der georgischen Lyrik des 20. Jahrhunderts. Er wurde in Westgeorgien, in einem Gebiet des Landes geboren, das für die abendländischen Leser als die antike Kolchis bekannt ist. Trotz seines kurzen Lebens hinterließ Badsaghua poetische Werke von herausragender Bedeutung für die zeitgenössische Literatur Georgiens. Schon in den 80er Jahren, d. h. in der sowjetischen Zeit hat er von damaliger Ästhetik

sowohl poetisch als auch inhaltlich vollkommen entfernte Texte -geschafft, die seltene Synthese der individuellen poetischen Begabung und intellektuellen Kultur darstellen. Sein Werk kann man als philosophisch-meditative Lyrik bezeichnen, in der die Intonationen der altgeorgischen sakralen Poesie erkennbar sind. Eine besondere Welt bilden seine Liebesgedichte, die sich von den trivialen Variationen dieses uralten Themas erfolgreich distanzieren.

### **Bakanidze, Luka**

#### **Das dritte Ufer**

Übers.: Katja Wolters

[KLAK Verlag](#), Januar 2018 – ISBN 978-3-943767-86-5

Man nennt sie die Karusselleute und sie besitzen nichts. Mit Straßenmusik verdienen sie ihr täglich Brot: Zigaretten, Zitronen, Drogen und Schnaps. Der gestrandete Ex-Student Gioland und seine Freunde: der Gitarrist Alexander, die Tattoo-Künstlerin Nea und der aidskranke Markus. Ihr Zuhause sind die U-Bahn, verlassene Plätze und Parks. Wie streunende Kinder, jagen sie durch die Szenen der Stadt, immer auf der Flucht vor der Polizei und der Suche nach dem ultimativen Kick. Im Underground, am Rande der Sexindustrie, des Drogenhandels und der virtuellen Welt. Nur durch einen trüben Schleier nehmen sie den fundamentalen Wandel der 1990er Jahre ihres Landes als leeres Versprechen und Lüge wahr, die politischen Kämpfe und die militärische Besatzung durch den russischen Nachbarn. Der als kultureller Durchbruch der aktuellen georgischen Literatur gefeierte Debüt-Roman von Luka Bakanidze spiegelt die Schattenseite des Lebens mit lakonischem Slang und in absoluter Wahrhaftigkeit aus der Perspektive der Außenseiter.

### **Barataschwili, Nikolos**

#### **Gedanken am Flusse Mtkwari. Die Gedichte. Zweisprachige Ausgabe**

Übers.: Rainer Kirsch

[Arco Verlag](#), Januar 2018 – ISBN 978-3-938375-76-1

1845 stirbt ein kleiner Angestellter, mit 26 Jahren, in Aserbaidschan an der Malaria, und nichts deutet darauf hin, daß dieser noch namenlose »Hilfsbuchhalter« – wie wir ihn, Fernando Pessoa im Kopf, nennen könnten –, von dem sich auch kein Bildnis erhalten hat, 1893 aus seinem Grab verfrachtet wird, bis man ihn 1938 endlich da bettet, wo die Helden der georgischen Kultur ruhen: im Pantheon auf dem Hausberg Mtazminda über Tiflis, den er selbst als Dichter besungen hatte.

30 Jahre später, 1968, legte Rainer Kirsch als Übersetzer das lyrische Gesamtwerk Nikolos Barataschwilis vor, das, in Tiflis gedruckt, aber nie den Weg zu deutschen Lesenden fand. Zum 200. Geburtstag des – neben Rustaveli und VaschaPschavela – wohl legendärsten georgischen Dichters macht der Arco Verlag diese Nachdichtungen erstmals zugänglich

### **Barbakadse, Dato**

#### **Das Gebet und andere Gedichte**

Übers.: Maja Lisowski

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 20., März 2018 – ISBN: 978-3-86356-220-5

Für Dato Barbakadse, der als Dichter sehr auf seine Ansichten und Werte achtet, bedeutete die Abgrenzung vom System den Verzicht auf den moralischen Kompromiss. / Es ist schwer zu sagen, wie die Texte Dato Barbakades den Leser hätten erreichen können, wenn es den Zerfall der Sowjetunion und die Aufhebung der gültigen sowjetischen Regulierungsformen der Kultur nicht gegeben hätte. (Bela Tshipuria)

### **Barbakadse, Dato**

#### **Wenn das Lied sich vom ermüdeten Körper befreit**

Übers.: Steffi Chotiwari-Jünger, Maja Lisowski, Benedikt Ledebur und Crauss. Literarische Bearbeitung: Peter Gehrisch

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 20., September 2018 – ISBN: 978-3-86356-241-0



„Das Curriculum Vitae des Dichters, der 1966 in Tiflis zur Welt kommt, kann ... Aufschlussreiches vermitteln. Nach der Schule erlernt Barbakadse das Schlosserhandwerk und ist auf diese Weise mit Statik und Mechanik der Metalle befasst, ein Arbeitsgebiet, das ihm eine Basis realen Daseins vermittelt. Noch als Sowjetbürger leistet er zwei Jahre lang seinen Militärdienst (d.h. Unterordnung und Brüte-Station für den eingeschlossenen Geist), dann folgt das Studium der Philosophie, Soziologie und der Alten Geschichte. Der Versuch der Kommunikation mit seinesgleichen, die – selbstredend – seinesgleichen nicht sind, gestaltet sich als weniger lenkbar. So nämlich erfährt er sich als Outcast, entfernt sich für einige Zeit von Haus und Heim, gelangt 2002 nach Deutschland und gründet 2005 das Buchreihenprojekt Österreichische Lyrik des 20. Jahrhunderts, dessen Leitung er übernimmt. Damit stellen sich für Barbakadse (der die wissenschaftliche Laufbahn zugunsten der Dichtung verließ) denkbare Positionen zum Zwiegespräch ein.“ Peter Gehrlich

### **Benidze, Salome**

#### **Die Stadt auf dem Wasser**

Übers.: Iunona Guruli

[AvivA Verlag](#), September 2017 – ISBN: 978-3-932338-91-5

Helena ist für ihre wunderbaren Backwaren berühmt, doch sie träumt davon, ein Getränk aus ihrer Lieblingsfrucht zu erfinden, der Berberitze. Ihr Wunsch, ausgerechnet einen Drink aus diesen säuerlichen roten Beeren zu kreieren, statt sich auf ihr Gebäck zu konzentrieren, stößt auf Unverständnis, weil er als zutiefst unweiblich empfunden wird.

Ilaria, die immer nach Orangen duftet, wurde als Baby in einem Boot auf dem Meer ausgesetzt und von einem jungen Schwimmer gerettet. Doch in der Stadt am Wasser bleibt sie immer eine Fremde. Die Erzählungen Salome Benidzes handeln von sieben ganz unterschiedlichen Frauen, von Liebe und Unabhängigkeit, Leidenschaft und Gewalt, Ängsten und Hoffnungen, Erinnern und Vergessen – und der Suche nach der eigenen Identität. Alltägliches und Märchenhaftes, Realistisches und Fantastisches verschwimmen, und nach und nach erschließt sich, dass die einzelnen Geschichten doch nicht so unabhängig voneinander sind, wie es zunächst den Anschein hat – nicht nur durch das Wasser, das sie alle verbindet.

### **Berdsenischwili, Lewan**

#### **Heiliges Dunkel. Die letzten Tage des Gulag**

Übers.: Christine Hengevoß

[Mitteldeutscher Verlag](#), März, 2018 – ISBN 978-3-95462-991-6

Auf die Frage, warum er die Erinnerungen an seine Jahre im Gulag niedergeschrieben habe, erwiderte Lewan Berdsenischwili: „Es ist kein Buch über mich, sondern über die Menschen, die ich kennen und lieben gelernt habe. Vielleicht erkennen einige von ihnen sich nicht wieder, denn die Erzählungen enthalten mehr Wahrheiten über sie, als sie selber wissen oder zu wissen glauben. Es ist ein Buch nicht nur über das Traumatische dieser Erfahrung, sondern auch das Glück des Austauschs mit sehr unterschiedlichen Menschen, denen dasselbe Los zuteilgeworden war.“ Berdsenischwili schreibt mit feinem Humor und Ironie, manchmal aber auch voller Sarkasmus und Wehmut über seine Mithäftlinge und ihre Bewacher. Er folgt den außergewöhnlichen, teils schrägen Charakteren, die – wegen absurdesten „Verbrechen“ inhaftiert – geplagt sind von Hunger, Haft, dem Mangel an Kommunikation mit der Außenwelt. Doch schwingt auch immer eine gewisse Dankbarkeit mit. Die vom KGB „auserlesenen“ Inhaftierten bilden eine Art Ersatzfamilie füreinander und erleben Dinge, die sie ohne den Gulag nicht erfahren hätten.

### **Buachidze, Andro / Iatashvili, Shota / Nakhutsrishvili, Gaga / Likokeli, Lia**

#### **Die elektrische Glühbirne. Lyrik aus Georgien**

[Edition Virgines](#), September 2018 – ISBN: 978-3-944011-73-8

Herausgegeben von Ralf Thenior. Nach Interlinearübersetzungen von Maia Tabukashvili, Maia Liparteliani, Maja Lisowski, ShorenaShamanadze, in deutschsprachige Verse gebracht von Jürgen Brôcan, Lütfiye Güzel, Ivette Vivien Kunkel, Ralf Thenior.

„Dichter übersetzen Dichter“. Mit Hilfe der Interlinearübersetzerinnen Maia Liparteliani, Maja

Lisowski, Shorena Shamanadze und Maia Tabukashvili entstand der Gedichtband, der dem deutschen Leser vier Stimmen der georgischen Gegenwartsdichtung zugänglich macht.

## **Bugadze, Lasha**

### **Der erste Russe**

Übers.: Sybilla Heinze und Rachel Gratzfeld

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), September 2018 – ISBN: 9783627002558

Um die Jahrtausendwende steht der alternde Eduard Schewardnadse als Präsident an der Spitze Georgiens. Es ist die Zeit nach dem verheerenden Bürgerkrieg, mit dauernden Stromausfällen, Mangelwirtschaft, Korruption und Gemauschel. Die junge Generation, die genug hat von den alten Seilschaften und sich am Westen orientiert, arbeitet auf einen Regierungswechsel hin. So auch der Protagonist, ein junger Schriftsteller, der einen satirischen Roman über die legendäre Königin Tamar aus dem 13. Jahrhundert veröffentlicht. Im Zentrum steht Tamars unglückliche Heirat mit Juri Bogoljubski, dem Sohn des Nowgoroder Großfürsten. Nachdem dieser in der Hochzeitsnacht seine eheliche Pflicht nicht erfüllt, lässt sich Königin Tamar mit dem Segen der Kirche von ihm scheiden. Bogoljubski, der »erste Russe« in Georgiens Geschichte, wird verbannt. Im Gegensatz dazu ist Russland in der Gegenwart nach wie vor dabei, um seine Einflussphäre zu kämpfen – auch mit Hilfe der Kirche. Dies ist die Botschaft des Romans, aber sie wird gründlich missverstanden. Dem Autor wird vorgeworfen, die heilige Königin Tamar und mit ihr die georgische Nation zu verunglimpfen, und er wird zum Patriarchen, dem Oberhaupt der Georgisch Orthodoxen Kirche, zitiert: Die aufgebrachte Masse sähe sich in ihren religiösen Gefühlen verletzt und sei nur zu stoppen, wenn er sich öffentlich entschuldige und seine Erzählung widerrufe. Die Kirche droht ihm mit dem Ausschluss, die Situation spitzt sich immer weiter zu. Als sogar seine Familie und Freunde bedroht werden, steht der Autor vor einer schwierigen Entscheidung.

## **Bugadze, Lasha**

### **LUCRECIA515**

Übers.: Nino Haratischwili

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), August 2017 – ISBN: 978-3-627-00243-5

Sandro, ein verheirateter Mittdreißiger aus der Hauptstadt Tbilissi, zählt als Mitbesitzer einer großen Pflaumensaucenfabrik zu den wirtschaftlichen Gewinnern in Georgien. Aber was nützt finanzieller Erfolg in einer patriarchalen Gesellschaft, wenn der Mann nach einem anstrengenden Arbeitstag den Feierabend mit Frau und Kind zu Hause verbringt? Seine Freizeit widmet Sandro diversen Eroberungen, die er in einer sorgfältig geführten Liste verwaltet: „die Heiratsfixierten“, „die Standfesten“ und „die Billigen“. Mit allen Mitteln der modernen Kommunikation werden diese Affären so organisiert, dass weder jene voneinander noch seine Frau Ketli von all dem Wind kriegen. „Lucrecia515“ ist das Passwort, mit dem er seine amourösen Abenteuer und Seitensprünge schützt – bis es kommt, wie es kommen muss: Sandros Frau Ketli beschließt, das Passwort ihres treulosen Gatten zu knacken ...

## **Burchuladze, Zaza**

### **Der aufblasbare Engel**

Übers.: Maia Tabukaschwili

[Blumenbar](#), September 2018 – ISBN: 9783351050580

Eine Frage des Glaubens.

Das junge georgische Paar Nino und Niko Gorosia führt aus Langeweile in ihrer Küche eine Geisterbeschwörung durch. Und der Geist erscheint wirklich. Es ist Georges Gurdjief, der große Esoteriker und Scharlatan des 20. Jahrhunderts. Zur Bestürzung der Gorosias macht er keine Anstalten, wieder zu verschwinden.

Als sie ihn bitten, sich an den Haushaltungskosten zu beteiligen, verfällt Gurdjief auf seine probaten Mittel: Betrug, Kidnapping, Hypnose. Auf einmal scheint alles möglich, nur eine Frage des Glaubens, und die Gorosias träumen vom großen Aufstieg.



„Der aufblasbare Engel“ erzählt mit feiner Ironie von Schuld ohne Sühne im Georgien der Nullerjahre, wo Erfolg und Kriminalität so eng verbunden sind wie Glauben und Aberglauben.

### **Charkviani, Irakli**

#### **Dahinschwimmen. Aus dem Leben eines Königs.**

Übers.: Iunona Guruli

[Dagyeli Verlag](#), Juni 2018 – ISBN: 9783935597937

Im dem autobiographischen Roman erzählt Charkviani subjektiv wie beispielhaft die Geschichte der „Generation Gagarin“, die unter dem Stillstand in der Sowjetunion litt, sich in Musik und Drogen flüchtete, und für die die Ära Gorbatschow zu spät kam. Seine Jugendfreunde scheitern tragisch und tödlich, er steigt zum Rockstar auf und begreift sich doch ebenfalls als Gescheiterter. Parallel erscheint sein Alter Ego, Rumi aus Kabul, der einen sowjetischen Soldaten erschießt und sich in einem Flugzeug wiederfindet, das er in die Luft sprengen soll. Rumi ist ein Wiedergänger des mystischen Poeten Mevlana Dshelaeddin Rumi, der aus dem Verlust seines Geliebten seine unsterbliche Poesie schöpft. Durch den Roman irrt ein koboldhafter Lenin, der Charkviani wie Rumi dazu zwingen will, ihre historische Bestimmung zu erfüllen und zu Tatmenschen wider Willen zu werden. „Dahinschwimmen“ besteht aus einem Bewusstseinsstrom, durch den hindurch die Wirklichkeit wie Sprengkörper bricht.

### **Chekurishvili, Bela**

#### **Barfuß. Gedichte**

Übers.: Norbert Hummelt, Lika Kevlishvili

[Wunderhorn](#), Juli 2018 – ISBN: 9783884235935

„Fortgegangen bin ich ohne Ruckfahrkarte...“ Die neuen Gedichte von Bela Chekurishvili schöpfen aus der Radikalität des Aufbruchs – dem Schritt aus der Enge des Vertrauten in die ungewisse Weite, den die Dichterin aus Georgien mit ihrer Übersiedlung nach Deutschland vollzogen hat. Schonungslos und direkt bilanzieren diese Verse Gewinn und Verlust eines Lebens in zwei Welten, barfuß bewegen sie sich auf Glatteis, Wiese und Asphalt, in den Erinnerungsräumen, die auf Fotos aufleuchten. Die verblasste sowjetische Kindheit, Armut und Glanz der Tifliser Wendejahre, destruktive Lieben, das Altern der Eltern – all das wird in mitreißenden Rhythmen evoziert und in Gesang verwandelt. Bis hin zur Beschwörung heidnischer Bräuche, die am Ende wieder zum Gedicht führt: „das ist ja schließlich auch ein altes Ritual, / Silbe mit Silbe zu verschwistern, / mit Wörtern zu spielen, bis sie knistern.“

### **Chkhetiani, Sophia / Jorjaneli, Nika / Kaishauri, Rusudan / Kharanauli, Besik et al.**

#### **Kartoffelernte. Neue Georgische Lyrik 2**

Übers.: Norbert Hummelt, Sabine Schiffner

[Corvinus Presse](#), Oktober 2017 – ISBN: 978-3-942280-41-9

### **Dschawachischwili, Micheil**

#### **Das Samtkleid. Erzählungen**

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Arco Verlag](#), 2018 – ISBN: 9783938375938

Dschawachischwilis Erzählungen spielen zwischen Stadt und Land, zwischen Moderne und Tradition und führen nach Tiflis und bis nach Paris. Viele von ihnen rufen eine Epoche der Unruhe und der Umwälzungen wach, wie sie auch in sein Leben eingriffen: die Jahre von der russischen Revolution von 1905 bis zu der von 1917, von der georgischen Unabhängigkeit 1921 bis zu deren Zerschlagung nur drei Jahre später.

Immer wieder portraitiert Dschawachischwili vermeintlich Schwache, die »Erniedrigten und Beleidigten«: den Liliputaner »Tschantura«, der zur Jahrmarktsattraktion gemacht wird, oder Frauen, die männlicher Willkür und Gewalt ausgesetzt sind. Es geht um Liebe und Leidenschaft, um Not und

um Verluste von geliebten Menschen, um »Schuld und Sühne« oder unerwartete Fügungen des Schicksals.

Während Dschawachischwili heute als Romancier bekannter ist, zeigen gerade die hier gesammelten Erzählungen seine ganze Vielfalt. Die einfühlsame psychologische Figurengestaltung jenseits von moralischer Bewertung – häufig von Frauen –, die feine Ironie, der harte Realismus, das Aufgreifen der Volkssprache weisen ihn als einen herausragenden Schriftsteller seiner Zeit aus. Dabei fallen immer wieder Vergleiche mit französischer Literatur: mit Stendhal, Zola und Maupassant, aber auch mit Russen von Dostoevskij bis zu Ivan Bunin, von Gorkij bis hin zu Michail Bulgakov.

### **Dschawachischwili, Micheil**

#### **Dschaqos Knechtschaft**

Übers.: Julia Dengg, Nino Idoidze

[Arco Verlag](#), 2018 – ISBN: 9783938375921

Mit Dschaqos Knechtschaft legte Micheil Dschawachischwili eine starke georgische Variation des alten Themas von „Herr und Knecht“ vor.

Sein Roman ist ein gewaltiges Panorama Georgiens in der bewegten Zeit nach der Oktoberrevolution, als die alte Ordnung zusammenbricht. Auch die Welt des Fürsten Teimuras Chewistawi wandelt sich. Er verliert seinen Adelstitel und sein Land – ausgerechnet an seinen einstigen Knecht Dschaqo. Dieser, ein Ossete, macht sich Teimuras' Naivität zunutze und eignet sich skrupellos dessen Besitztümer und Ländereien an, beutet das Dorf brutal aus, paßt sich schlau den politischen Verhältnissen an und kommt zu Reichtum. Damit nicht genug, will Dschaqo seinem einstigen Herrn Teimuras auch noch das Einzige nehmen, was ihm geblieben ist – dessen Frau Margo.

1924/25 erstmals erschienen, gehört Dschaqos Knechtschaft als moderner Klassiker zu den wichtigsten georgischen Werken des 20. Jahrhunderts – und zugleich zu den ideologisch unangepaßten Werken. Der Roman erforscht Gewalt, Machtstrukturen sowie den Niedergang der sozialistischen Ideale und läßt sich als versteckte Kritik an Stalin lesen. Der 1927 gegen den Autor erhobene Vorwurf der »Pornographie« weitete sich noch gefährlich aus. Für die Bühne dramatisiert, wurde der Roman zwei Mal verfilmt, im Jahr 1979 von Temur Tschcheidse und 2009 von Dawit Dschanelidse.

### **Doreulli, Ekaterine**

#### **Geschichten aus der Erstaufnahme**

[Ruhland](#), Februar 2018 – ISBN: 9783920793207

Im Juli 2015 kommt Ekaterine Doreulli für mehrere Monate in die Gießener Erstaufnahmeeinrichtung. Ihre Zimmergenossinnen im Camp fragt sie, was Deutschland für sie bedeutet, und was sie dort hört und erlebt, hält sie in ihren berührenden Geschichten fest. So entstand eine lebendig-bunte Bilderfolge, deren Leitmotiv die Hoffnung auf eine bessere Zukunft ist.

Ekaterine Doreulli erzählt von Flüchtlingen, die meisten davon Frauen, die mit ihr in einem Zimmer wohnen. Sie entfaltet vor ihren Lesern den Lager-Alltag, die Fluchtgeschichten und Asylgründe, die Erwartungen, Ängste und Träume. Sie begegnet Frauen aus Tschetschenien und Syrien, der Ukraine und aus Armenien, Somalia, Eritrea, Albanien, Serbien und dem Iran. Viele von ihnen haben eine Tragödie erlebt, manche kommen aus undurchsichtigen Gründen.

Alle diese unterschiedlichen Frauen, die Ekaterine Doreulli im Camp kennenlernt, haben eines gemeinsam: die Hoffnung auf eine gute und sichere Zukunft. Diese Hoffnung hat ihnen den Mut gegeben, die lange und gefährliche Reise nach Deutschland zu wagen. Deutschland ist für sie das Land des Fortschritts und der Träume, der Chancen und des Neuanfangs. Wladimir sagte: „Deutschland ist gut. Sie haben es noch nicht gesehen. Bald verlassen Sie das Camp und schmecken, wie das richtige Deutschland wirklich ist. Dann wollen Sie nicht mehr zurückgehen!“ Heute weiß die Autorin, dass er recht hat: Deutschland ist ein wundervolles Land mit vielen Möglichkeiten! Ihr persönlich schenkte Deutschland etwas sehr Wichtiges: Deutsche Ärzte retteten ihrem kleinen Neffen das Leben.

## **Dotschanaschwili, Guram**

### **Das erste Gewand**

Übers.: Susanne Kihm, Nikoloz Lomtadze

[Hanser Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783446260139

Ein Fremder kommt in Domenicos Dorf und weckt in dem jungen Mann den Wunsch, die Welt kennenzulernen. Zuerst kommt er nach Feinstadt, ein Ort der guten Sitten; doch ist wirklich „alles in Oo-ordnung“, wie der Nachtwächter ruft? Als Domenico seine große Liebe auf tragische Weise verliert, will er fort, nach Kamora. Dort regieren Willkür und Verbrechen – bis eine Gruppe Hirten aufbegehrt. Sie errichten Canudos, eine Stadt der Freiheit. Doch der Kampf gegen Kamora steht ihnen bevor.

Das meistgelesene Buch in Georgien und – zu derZeit sowjetischer Herrschaft geschrieben – eine aufrüttelnde Parabel über das menschliche Dasein in Zeiten gesellschaftlicher und politischer Tyrannei.

## **Ekvtimishvili, Nana**

### **Das Birnenfeld**

Übers.: EkaterineTeti, Julia Dengg

[Suhrkamp Verlag](#), Juli, 2018 – ISBN: 978-3518468821

Der Geschichtslehrer muss sterben, die Kinder sollen über das Birnenfeld in die Freiheit rennen – das ist Lelas Plan. Im Internat für geistig behinderte Kinder in Tbilisi, einem Relikt aus Sowjetzeiten, hat das zornige Mädchen die Rolle der Beschützerin übernommen. Die Lehrerinnen sind mit den »Debilien« überfordert. Behindert sind die wenigsten ihrer Schützlinge, im Stich gelassen, abgehängt sind sie alle. So mörderisch Lelas Hass auf den Geschichtslehrer, so schwesterlich ihr Verhältnis zu Irakli: Sie begleitet ihn in eine Hochhauswohnung in der Nachbarschaft, wo er einmal in der Woche mit seiner Mutter in Griechenland telefonieren darf. Irakli will nicht wahrhaben, was Lela längst weiß: Seine Mutter wird nie zurückkehren, sie wird ihn auch nicht zu sich holen. Lela zwingt ihn, Englisch zu lernen, unterstützt seine Hoffnung, nach Amerika zu gehen. Ein Traum, der eines Tages, als ein Ehepaar aus den Südstaaten anreist, wahrzuwerden droht ... Es sind die rebellischen Mädchen und Frauen in der georgischen Gesellschaft, denen Nana Ekvimishvili Gesicht und Stimme gibt.

## **Endler, Adolf**

### **Kleiner kaukasischer Divan. Von Georgien erzählen.**

[Wallstein Verlag](#), März, 2018 – ISBN: 978-3-8353-3263-8

Ein sehr persönlicher Reisebericht über Georgien, der über Menschen, Geschichte und Poesie dieses Landes Auskunft gibt. Und dazu: eine Zusammenstellung von georgischen Gedichten aus acht Jahrhunderten, übersetzt von Adolf Endler.

»Zwei Versuche, über Georgien zu erzählen« ist ein poetischer Reisebericht von Adolf Endler, der 1976 erstmals erschienen ist. Gemeinsam mit dem Schriftstellerkollegen Rainer Kirsch war Endler für mehrere Monate nach Georgien eingeladen, um die Poesie des Landes und auch deren lebende Vertreter kennenzulernen und ins Deutsche zu übersetzen. Es gab initiierte offizielle Treffen, aber je länger die beiden deutschen Dichter vor Ort waren, umso genauer und tiefer lernten sie die realen Verhältnisse vor Ort kennen, umso mehr erfuhren sie im privaten Rahmen von Kollegen aus Georgien, die den Mächtigen „unerwünscht“ waren. Herausgekommen ist eine umfangreiche Anthologie: „Georgische Poesie aus acht Jahrhunderten“, die in den siebziger Jahren in zwei Auflagen erschien.

Beide Bücher, der Reisebericht und die Gedichte aus der Anthologie inklusive einem erhellenden Aufsatz Endlers über ältere georgische Poesie, sind hier vereint. Hinzugefügt wurde ein unveröffentlichter Essay über den Dichter Grigol Robakidse, der seinerzeit der DDR-Zensur zum Opfer gefallen war, weil der Name Robakidse wegen seiner zeitweiligen Nähe zum Nationalsozialismus nicht genannt werden durfte.

Endler hat die Texte dieses Buches kurz vor seinem Tod noch selbst überarbeitet und für eine Veröffentlichung zusammengestellt; sie haben eine erstaunliche Frische bewahrt.

**Fkhakadze, Tamri**

**Gärtnern im Kriegsgebiet. Erzählungen.**

Übers.: Iunona Guruli

[Dagyeli Verlag](#), August 2018 – ISBN: 9783935597913

Zwei Brüder verlassen ihr Dorf in Richtung Hauptstadt. Der jüngere, Zaliko, will ein richtiger Großstädter werden und heiratet, der ältere, Robinson, wird von der Sehnsucht nach der alten Heimat geplagt. Zaliko fliegt mit seiner Frau nach Amerika, um eine angeblich schwere Krankheit behandeln zu lassen, Robinson kehrt in sein altes Dorf, mitten ins Kriegsgebiet, zurück. Dort erfährt er, dass sein Bruder Haus und Grundstück verkauft und damit seinen Amerikaflug finanziert hat. Damit nicht genug, schreibt ihm der Bruder, dass die Krankheit nur vorgetäuscht war. Aber von seinem Traum vom eigenen bebauten Land will Robinson nicht lassen. Auf einer benachbarten Brachwiese ackert und sät er, doch die Einschläge kommen immer näher. Die Nachbarn fliehen, einige Männer fallen im Kampf. Der neue Besitzer seines Vaterhauses vermacht ihm Robinsons einstiges Grundstück, um es zu schützen. Und Robinson bleibt, er ist entschlossen, seinen Garten zu verteidigen.

**Gabunia, Davit**

**Farben der Nacht**

Übers.: Rachel Gratzfeld

[Rowohlt Berlin Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-7371-0041-0

Sura, glücklicher Vater und weniger glücklicher Hausmann – er hat seine Arbeit verloren –, bekommt einen neuen Nachbarn. Gelingweilt beginnt er, den auffälligen jungen Mann mit dem roten Alfa Romeo zu beobachten – und gerät schnell in den Bann des fremden Lebens. Bald weiß Sura immer mehr über den anderen, auch über die Besuche seines Liebhabers, eines hohen Beamten. Doch dann beobachtet er einen furchtbaren Streit mit furchtbaren Folgen – und sieht seine Chance, wieder für seine Familie sorgen zu können. In all dem bemerkt er nicht, dass seine Frau Tina sich in eine Amour fou gestürzt hat; und nun flieht Tina aus ihrer Ehe, in das von Hitze und Aufruhr aufgepeitschte Tiflis – es ist der Sommer 2012, in dem der Milliardär Iwanischwili an die Macht kommt.

Fünf Menschen suchen ihr Glück und setzen alles aufs Spiel, was sie haben – auch wegen der unversöhnlichen Ansprüche einer Gesellschaft, in der Vergangenheit und Zukunft sich feindlich gegenüberstehen. Zwischen Patricia Highsmith und Hitchcocks „Fenster zum Hof“: Ein herausragender Roman, der das vielschichtige Bild eines Landes zwischen Tabu und Tradition zeichnet, spannungsreich und literarisch raffiniert.

**Gelaschwili, Naira**

**Ich fahre nach Madrid**

Übers.: Lia Wittek, Mariam Baramidse

[Verbrecher Verlag](#), 2018 – ISBN: 978-3-957323-08-8

Eine Dienstreise, eine Flucht aufs Land oder doch ein Stadtrip nach Madrid? Sandro Litscheli verschwindet und sagt allen, er fahre weit weg. In Wirklichkeit begibt er sich in die Obhut eines alten Freundes, eines Arztes. Bei ihm kann er dem Alltag entfliehen, bis dieser ihn nicht mehr vor der Realität bewahren kann.

„Ich fahre nach Madrid“ wurde 1982 in einer Literaturzeitschrift publiziert und sorgte für großes Aufsehen. Zugleich wurde der Text zur „Besten Erzählung des Jahres“ gekürt. Heute lässt sich der Text wie damals als eine Form der Regimekritik lesen, aber überraschenderweise genauso als eine Geschichte über die heutigen Anforderungen der Arbeitswelt – und wie man ihnen entfliehen kann. Zugleich ist die Novelle ein glühendes Plädoyer für die Kraft der Fantasie.

**Goderdsi, Tschocheli**

**Der scharlachrote Wolf**

Übers.: Anastasia Kamarauli

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), 2018 – ISBN: 978-3-627-00256-5

Luka, ein junger Schauspieler, kommt für ein Universitätsstudium nach Tbilissi. Er stammt aus einem kleinen Bergdorf hoch oben im Großen Kaukasus, wo die Natur karg und rau und das Leben reich an Mythen und Sagen ist. Die Stadt erscheint ihm erhaben und verheißungsvoll, doch schnell bringt er mit seiner ehrlichen Art und seinem ausgeprägten Gerechtigkeitsinn nicht nur seine rauflustigen Kommilitonen, sondern auch die omnipräsente Miliz gegen sich auf. Durch eine Verkettung unglücklicher Zwischenfälle landet er im Krankenhaus, wo er – geschwächt und fiebrig – surreale Szenen erlebt. Er entschließt sich zur Flucht. Doch der Busfahrer, der ihn bis zu seinem Dorf bringen sollte, setzt ihn auf halber Strecke vor die Tür: Eine Fahrt hoch in die Berge sei bei dieser Eisglätte lebensgefährlich. Luka kämpft sich allein durch den Schnee, aber es ist hoffnungslos, er wird sein Dorf vor Einbruch der Dunkelheit nicht erreichen. Das Heulen der Wölfe ruft Erinnerungen in ihm wach, an seine Kindheit in den Bergen und die unheimliche Wolfsfrau, die im Dorf ihr Unwesen trieb. Je dichter der Schnee fällt, desto mehr wirbeln Imagination und Realität ineinander, rückt das bedrohlich Wolfsgeheul näher, bis Luka sich plötzlich umzingelt sieht. Im letzten Moment wird er gerettet – oder ist er in die Falle gegangen?

**Gogebaschwili, Jakob**

**Die zauberhafte Kraft des Wiegenlieds**

Übers.: Helmut Kunkel

[Deltas Verlag](#), Juli 2018 – ISBN: 978-3-9818799-3-3

Die bewegende Geschichte der Entführung eines kleinen Mädchens (Keto) aus der georgischen Provinz Kachetien nach Dagestan wurde 1890 von dem renommierten georgischen Schriftsteller Jakob Gogebaschwili verfasst. Nach erfolgreicher Zurückführung durch den Vater Surab sehen sich die Eltern mit dem Problem konfrontiert, dass ihre Tochter sich nach mittlerweile zehn vergangenen Jahren weder an Vater und Mutter noch an ihre Heimat und ihre dort verbrachte Kindheit erinnert. Hier kommt nun das Wiegenlied auf wundersame Weise ins Spiel. Das an sich kurze Buch wurde in den 1990er-Jahren in Georgien verfilmt („*Iavnana*“) und wird nun zum ersten Mal in deutscher Sprache vorgelegt.

**Gratzfeld, Rachel (Hrsg.)**

**Bittere Bonbons. Georgische Geschichten**

[edition fünf](#), Februar 2018 – ISBN: 978-3-942374-93-4

Nach siebzig Jahren als Teil der Sowjetunion, nach Bürgerkriegsjahren, Unabhängigkeitsbestrebungen und Krieg mit Russland wächst in Georgien heute eine neue Generation heran, die auch in der Literatur neue Töne anschlägt. Dreizehn junge Autorinnen nehmen uns mit auf eine Reise durch Georgien und geben uns Einblicke in ihr Land und seine Geschichte. Sie entwerfen teils üppige, teils verstörende, immer aber sinnliche Bilder, die im Sinne des magischen Realismus verschiedene Realitäten miteinander ins Spiel bringen – farbenprächtige Bilder von Lebensentwürfen einer Gesellschaft, die im Begriff ist, sich neu zu finden. Dabei changieren die Erzählungen zwischen Kindheit und Erwachsenenalter, Wirklichkeit und Traumwelt, Stadt und Land, Gegenwart und Vergangenheit. Alle Autorinnen sind nach 1970 geboren. Sie umkreisen Aspekte des heutigen Lebens: Geschlechterbeziehungen, Sexualität, Familie, Selbstverwirklichung und Migration – und zeichnen damit ein facettenreiches Porträt ihres Landes.

**Guruli, Iunona**

**Wenn es nur Licht gäbe, bevor es dunkel wird**

[Btb](#), August 2018 – ISBN: 9783442757992

Iunona Guruli schafft georgische Geschichten, die wie wundersame Filme sind und immer zu früh enden. Ein flauschig-weicher Vogel, der vergessen in der Manteltasche zum Schutzpatron eines



jungen Mädchens wird. Die zauberhaften Märchen des verlorenen Vaters, die der jungen Frau in tiefster Dunkelheit beistehen. Es sind zarte Momente wie diese, voller Schmerz, Liebe und Hoffnung, die Lunona Gurulis Erzählungen einer zerrissenen georgischen Jugend zum Strahlen bringen und sie zu einer der aufregendsten weiblichen Stimmen der georgischen Gegenwartsliteratur machen.

## **Haratischwili, Nino**

### **Die Katze und der General**

[Frankfurter Verlagsanstalt](#), August 2018 – ISBN: 978-3-627-00254-1

Tschetschenien, 1995: Nura ist siebzehn, als eine russische Einheit in die Schlucht kommt, in der ihre Familie lebt. Mit dem Ausbruch des Ersten Tschetschenienkriegs zerschellt ihr Traum, der Enge des Dorfes zu entfliehen, wo Clans regieren und islamische »Adaten« den Alltag regeln – ein Traum von Freiheit und Selbstbestimmung, der an jenem Tag Flügel bekam, als Natalia ihr den Zauberwürfel gab und kurz darauf verschwand.

Moskau, 1995: Der junge Alexander Orlow, genannt Malisch, sieht seine Zukunft zersplittern: Einen Armeesack voller Bücher und die mütterlichen Erwartungen, die Familienehre wiederherzustellen, auf den Schultern, muss er seine große Liebe zurücklassen und an die nordkaukasische Front ziehen – noch nicht ahnend, dass er als ein anderer zurückkehren wird.

Berlin, 2016: Alexander Orlow, inzwischen zum milliardenschweren Oligarchen aufgestiegen und von allen nur »der General« genannt, hat Russland den Rücken gekehrt und ist mit seiner Tochter Ada nach Deutschland gezogen. Der neunzehnjährigen Ada lässt die Vergangenheit ihres Vaters keine Ruhe. Als sie beginnt, Fragen zu stellen, dringen die Bilder vom Krieg erneut zu ihm vor. Das dunkelste zeigt die grausamste aller Nächte, nach der von der jungen Tschetschenin nichts blieb als ein kleiner farbiger Würfel und eine große ungesühnte Schuld, aus deren Schatten keiner der Beteiligten je wieder heraustreten kann. Der General sieht den Zeitpunkt der Abrechnung gekommen. Sein Plan, der ihn und seine »Mitspieler« von Moskau über Marokko bis nach Tschetschenien in die Schlucht Nuras führt, kann nur gelingen, wenn er die »Katze«, eine eigenwillige georgisch-stämmige Schauspielerinnen, deren Gesicht einen alten Schmerz in ihm wieder auflodern lässt, von seinem Vorhaben überzeugt.

## **Haratischwili, Nino**

### **Herbst der Untertanen. Drei Stücke**

[Verlag der Autoren](#), Juni 2018 – ISBN: 9783886613922

DAS JAHR VON MEINEM SCHLIMMSTEN GLÜCK. Eine Frau erwacht verletzt im Wald. Gegenüber: ein verunfallter Wagen, und darin, regungslos: ein Mann. Die Frau hat ihr Gedächtnis verloren. Nur das Lied 'Gloomy Sunday' aus dem Autoradio scheint eine Spur zum Puzzle ihrer Identität und zu einer bitteren Liebesgeschichte zu sein. Nach und nach kehren die Erinnerungen zurück. Doch es sind solche, mit denen sich schwer leben lässt.

HERBST DER UNTERTANEN. Eine herrschaftliche Villa irgendwo auf der Welt. Seit Wochen tobt ein Bürgerkrieg. Über den Verbleib des Hausherrn, des ersten Mannes im Staat, ist nichts bekannt. Auch die Hausangestellten haben die Flucht ergriffen – bis auf eine altgediente Köchin, die Haushälterin und eine junge Aushilfe. Abgeschnitten von der Außenwelt sind die drei Frauen auf sich gestellt. Alte Vorurteile und neue Rivalitäten brechen sich Bahn; die Villa wird ihrerseits zum Schlachtfeld.

SCHÖNHEIT. Das Königliche Ungarn im Jahr 1611: Die reiche, mächtige Gräfin Erzsébet Báthory wird auf ihrer Burg festgesetzt und wegen Mordes an ihren Dienerinnen angeklagt. Sie soll die Jungfrauen getötet haben, um sich mit deren Blut zu verjüngen. Haratischwili greift die berühmte Legende der 'Blutgräfin' auf, um eine Geschichte von Liebe und Intrigen zu erzählen – und von einer Frau, die zum Vamp wird, da sie sich einer patriarchalen Gesellschaft nicht fügt.



**Heinfeldner, Manfred/Luczak, Lena**

**Georgien. Eine literarische Einladung**

[Wagenbach](#), August 2018 – ISBN: 9783803113368

„Überall hörten wir das magische Wort: Georgien. Man sprach über Georgien wie über ein zweites Paradies.“ (John Steinbeck)

Die Magie des Namens wirkt heute mehr denn je – Georgien, das Land Medeas und der Argonauten, einst der „Kontakthof“ von Orient und Okzident, später die Côte d’Azur des Ostens. Aber das Paradies wird gerade umgebaut, mal brachial, mal behutsam.

Georgien – nur so groß wie Bayern – ist ein Land im Umbruch. Immer mehr Touristen bereisen diese Gegend: vom archaischen Chessuretien über das Wein-Eldorado Kachetien bis zur Schwarzmeerküste. Die kontrastvollen Regionen und die widerspruchsreiche Gesellschaft spiegeln sich in der Literatur Georgiens: reichhaltige literarische Vergangenheit ebenso wie viele aufsehenerregende Erzähler heutiger Zeit.

Geschichten aus und über Georgien von Nino Haratischwili, Navid Kermani, Dato Turaschwili, Giwi Margwelaschwili, Zurab Karumidze, Naira Gelaschwili und Zaza Burchuladze neben vielen anderen.

**Iliadz**

**Philosophia**

Aus dem Russischen übers.: Regine Kühn

[Matthes & Seitz Berlin](#), September 2017 – ISBN: 9783957574756

Dieser Roman ist ein Ereignis: rasante Verschwörungsgeschichte, hinreißende Beichte eines Taugenichts und detailreicher Dokumentarroman einer Zeit der Flucht und der Unruhen. Das Vermächtnis eines durch die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts irrlichternden Künstlers, der die Moderne miterfand und mit den Großen seiner Zeit auf Du und Du stand. Iliadz, ein Georgier, der Russisch sprach, in Frankreich lebte und starb und sich zwischendurch in die Stadt Konstantinopel verliebte, wo er eines seiner aufregendsten Jahre verbrachte. Philosophia berichtet in übermütiger Fabulierlust aus den Jahren 1920/21, in denen die Stadt überfüllt ist von Tausenden russischen Soldaten der Weißen Armee, die von den roten Truppen zurückgeschlagen wurden, Aristokraten mit ihren Familien, Lebedamen, heruntergekommenen Intellektuellen und verarmten Künstlern. Ein Sprachkunstwerk, das seinesgleichen sucht.

**Jandieri, Kote**

**Globalisierung**

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliani

[KLAKE Verlag](#), März 2018– ISBN:978-3-943767-93-3

Kennt ihr den Witz von dem Mann aus Kametschaantkari?“ So beginnt die Erzählung des betagten Mannes aus der Region Kachetien. Er fabuliert darüber, wie der Tumult der Welt und des ganzen Landes – vom Beginn der Sowjetzeit bis in die 1990er Jahre - die Bewohner eines kleinen Dorfes im Kaukasus ereilt. Warum es dort zwar nach Stalin und Kommunismus einen westlichen Supermarkt gibt, man jedoch nicht den berühmten georgischen Bü\_ elkäse kaufen kann. Die Bewohner des Dorfes sind Überlebensjongleure, allen voran seine lebenspralle Schwester rAnitschka, die am eigenen Leib erfährt, wie die Globalisierung neue Unfreiheit und Intoleranz generiert. Kurzum, alles, außer den Bergen des Kaukasus, hat sich verändert.

**Jorjaneli, Nika**

**Roter Schein . Gedichte**

Übers.: Sabine Schiffner

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek.Band 21., Mai 2018 – ISBN: 978-3-86356-224-3

Der Gedichtband „Roter Schein“ befasst sich mit der Darstellung des menschlichen Lebens, indem er das Bild eines allegorischen Flusses verwendet und Last und Schrecken der irdischen Existenz als Potenzial zur Erlösung beschreibt. Dabei schwankt er von der metaphysischen Halbdetektivgeschichte zur Liebeslyrik bis zu den jüngsten Ereignissen der Geschichte der

Menschheit. Der Autor taucht ein in die innere Welt und ist ständig auf der Suche nach einem Ausweg aus der Leere, die er durch das kreative Denken überwinden will.

### **Jorjoliani, Ruska**

#### **Du bist in einer Luft mit mir**

Übers.: Barbara Sauser

[Rotpunkt Verlag](#), Juli 2018 – ISBN: 978-3-85869-793-6

Dimitri und Viktor wachsen in Miroslaw auf, wo Pferdeministeln die schlammige Hauptstraße zieren. Das kyrillische Abc lernen sie beim alten Diakon, Dimitri hat gern Metaphern, während Viktor Linien in sein Notizbuch kritzelt. Nach ihrer Studienzeit in Moskau hocken sie, nun Lehrer und Ingenieur und beide Nachwuchs erwartend, im Abstellraum des Schulhauses und gönnen sich täglich eine Partie Schach. Nur über die Revolution sind sie geteilter Meinung, und als Dimitri eines Tages das Leninporträt in hohem Bogen aus dem Fenster des Klassenzimmers wirft, wird sein Freund gegen ihn aussagen. Dieses Verhängnis können die Kinder, Kirill und Sascha, die später wie Brüder sind und reden und sich kleiden wie ihr Lieblingsdichter Puschkin, nur erahnen. Aber einem von ihnen, schließlich in die Jahre gekommen und „Buchstabenhüter“ an der Solschenizyn-Bibliothek, verdanken wir die Geschichte: Er erschafft mit dieser ironischen wie geistreichen doppelten Familiensaga, die spielerisch zwischen der Zarenzeit, der russischen Revolution und dem „grauen Niedergang der großen Ideale“ hin- und herspringt, ein neues literarisches Genre – und kann so doch noch die Hoffnung auf einen Dichter aus Miroslaw erfüllen.

### **Karchkhadse, Jemal**

#### **Antonio und David**

Übers.: Lamara Naroushvili/Sergei Okropiridze

[Leipziger Literaturverlag](#), Herbst 2018 – ISBN: 978-3-86660-236-6

Aus der Perspektive eines italienischen Händlers und Reisenden wirft Bartolomeo d'Aniti einen Blick von außen auf das Land, das zu jener Zeit als „Kolchis“ bekannt war. Die Argonauten drangen einst, auf ihrer Suche nach dem Goldenen Flies, in dieses Land vor.

„Antonio und David“ ist einer jener seltenen Fälle, in denen straffe Erzählung und hoher Gedanke meisterhaft zusammenfließen. Dank seines eleganten Stils und einer flüssigen Schreibtechnik ist der Roman für jeden geschichtsinteressierten Leser zugänglich, während er zugleich für den literarischen Kenner einen ästhetischen Sprachgenuß bietet.

### **Kartozia, Alexander / Schreiber, Eduard (Hrsg.)**

#### **Zug nach Tbilissi. Ein Lesebuch**

[Suhrkamp Verlag](#), August 2018 – ISBN: 978-3-518-42834-4

Tiflis, georgisch Tbilissi, wörtlich „Stadt der warmen Quellen“ blickt auf ein bewegtes 20. Jahrhundert zurück: osmanische Herrschaft, Kampf gegen die Bolschewiki, Sowjetrepublik – seit 1991 Hauptstadt des unabhängigen Georgien. Die „vielbegehrte, vielumkämpfte Stadt“ mit ihrer wechselhaften Geschichte, berühmt für ihre Schwefelbäder und Bademeister, für grauweißen Steppenstaub und bunte Lebensfreude, für ihre verwinkelten Gassen und die unzähligen Terrassen, für Wein und gutes Essen, hat die literarische Phantasie und Wahrnehmungslust. Besucher aus der ganzen Welt zog sie in ihren Bann, von Clara Zetkin bis Annemarie Schwarzenbach, von John Dos Passos bis Sergio Pitol und Adolf Endler. Abenteurer, Reiselustige, Reporter, Politiker – sie alle verfielen der Stadt und ihrer „orientalischen“ Schönheit. Auch die wichtigsten georgischen Autoren, von den Futuristen bis hin zur jüngsten Generation, sind vertreten. Gedichte, Prosa, Reportage, Sachtexte wechseln ab mit zeitgenössischen Fotografien – ein Buch, so vielstimmig und bienenwabenähnlich wie Tbilissi selbst. Liebeserklärungen an eine „funkelnde, verwirrende Stadt“ und uralte Metropole am Kreuzweg von Europa und Orient.

**Karumidze, Zurab**

**Dagny oder Ein Fest der Liebe**

[Weidle Verlag](#), November 2017 – ISBN: 978-3-938803-85-1

Übers. (aus dem Englischen): Stefan Weidle

Fast wäre es leichter aufzuzählen, was in diesem Roman nicht vorkommt, denn Zurab Karumidze hat alles in sein großes postmodernes Spiel gepackt, dessen er nur irgend habhaft werden konnte. Immerhin aber hat er uns eine zentrale Figur geschenkt, Dagny Juel. Die gab es wirklich, sie wurde am 4. Juni 1901 in Tiflis von einem nicht erhörten Liebhaber erschossen. Sich selbst erschoss er dann auch. Am 8. Juni 1901, ihrem 34. Geburtstag, wurde Dagny in Tiflis beerdigt.

Dagny Juel war Norwegerin, sie lernte früh Edvard Munch kennen und wurde sein Modell (etwa für die berühmte „Madonna“). Später traf sie auf August Strindberg, der sie erst liebte und dann in einem Drama vernichtete. Schließlich aber heiratete sie den Bohemiensatanisten Stanislaw Przybyszewski, mit dem sie in dem Berliner Künstlerkreis um die Kneipe „Das Schwarze Ferkel“ unterwegs war. Przybyszewski verkaufte sie dann an seinen Jünger Wladyslaw Emeryk, der sie nach Tiflis mitnahm. Dagny Juel hat selbst Gedichte und kurze Dramen geschrieben, die Karumidze immer wieder zitiert; diese Passagen wurden für die deutsche Fassung eigens aus dem Norwegischen übersetzt.

Wer tritt sonst noch auf in diesem Roman? Der georgische Mystiker Georges Gurdjief und der Volksdichter Wascha-Pschawela, ein sprechender Rabe vom Saturn, der Maler Niko Pirosmi, ein tibetanischer Schamane, August Strindberg und viele andere. Und natürlich spielt das georgische Nationalepos, „Der Recke im Tigerfell“ von Schota Rustaweli, eine wichtige Rolle.

**Kharanauli, Besik**

**Sprich mir vor, Angelina! Fünf Poeme**

Übers.: Nana Chigladze, Norbert Hummelt

[Dagyeli Verlag](#), Juni 2018 – ISBN: 9783935597920

Die ausgewählten Poeme erzählen fragmentarisch ein Dichterleben, eingefangen in der Beengtheit von Zeit und Raum und allgegenwärtigen Geboten und Verboten. Der Blick geht zurück in eine unschuldige wie aufsässige Jugend, die ersten sexuellen Erfahrungen, die Suche nach dem eigenen Platz zwischen Dorf und großer Stadt, den Banalitäten des Alltags und der großen Bühne. Die Natur durchbricht wie eine blökende Kuh die stille Reflexion, der Tod durchschreitet als skurriler Geselle die Szenerie und jeder Ruhm zerfällt zu Staub. In Kharanaulis Dichtung treffen Detailbesessenheit und das Denken in Jahrhundertschritten, subtile Erotik und derber Spott zusammen und machen die Lektüre zu einem lang nachhallenden Erlebnis.

**Kikodze, Archil**

**Der Südelefant**

Übers.: Nino Haratischwili und Martin Büttner

[Ullstein Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-550-08197-2

Weil ein alter Freund die Wohnung des Erzählers braucht, um sich dort heimlich mit einer Frau zu treffen, wird dieser für einen Tag obdachlos. Er zieht durch die Straßen und Cafés seiner Heimatstadt Tiflis, lässt sich treiben, folgt seiner Eingebung, und dort, in den Parks und am Flussufer, zwischen anonymen Passanten und bei alten Freunden, denen er begegnet, kommen in ihm Erinnerungen hoch an vergangene Zeiten. Er denkt an die Kindheit und das frühe Erwachsenwerden, die Zeit der Sowjetdiktatur und die überschwängliche Anarchie des noch jungen unabhängigen Staates, an den Ossetienkrieg und seine Folgen. Und auch an seinen Vater, überhaupt an die Männer der vorigen Generation und wie schwer die sich tun, mit den neuen Verhältnissen, mit ihren Söhnen. Und er denkt an sein eigenes Kind und seine Rolle als Vater. An dieses Kind richtet er seinen langen Monolog, gehalten während der Dauer eines Tages, in dem nicht zuletzt Tiflis eine tragende Rolle spielt. Ein literarischer, mitreißender Text, der in starken Bildern von Georgien erzählt und von den Wechselfällen des Lebens.

**Kikodze, Archil**

**Die Geschichte von einem Vogel und einem Mann**

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliiani

[Ullstein Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-548-29100-0

Ein Georgier, der seinen Lebensunterhalt als Wanderführer für ausländische Touristen verdient, ist mit einem alten Engländer im Gebirge, um Vögel zu beobachten. Auf ihrer Wanderung durch die raue Landschaft Georgiens kommen sie ins Plaudern, der Georgier ist ein begnadeter Fabulierer und erzählt von den Zeiten, als nach dem Zusammenbruch des Sowjetreichs das Chaos herrschte in Georgien, und davon, wie sich nach und nach alles in eine merkwürdige Ordnung fügte. Bald wird klar, dass der Engländer nicht nur der Vögel wegen nach Georgien gereist ist. Er war beim Geheimdienst tätig, und eines Nachts findet der Georgier einen Koffer mit Dokumenten bei ihm, die ihm Rätsel aufgeben. Eine etwas andere Geschichte Georgiens voller faszinierend schräger Charaktere und abenteuerlicher Wendungen, zugleich lakonisch, abgründig komisch und tief sinnig.

**Kldiaschwili, Dawit**

**Samanischwilis Stiefmutter**

Übers.: Rachel Gratzfeld

[Dörlemann Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783038200604

Dawit Kldiaschwili (1862 – 1931), Erzähler und Dramatiker, entstammte einer Kleinadeligenfamilie. Er ist einer der herausragenden Schriftsteller des ausklingenden kritischen Realismus in Georgien. Seine Werke üben schonungslose Kritik an den sogenannten Herbstfürsten, den Vertretern der abgewirtschafteten, überlebten Aristokratie. Er ist ein hervorragender Stilist mit feinem Sinn für Humor. Sein Kurzroman „Samanischwilis Stiefmutter“ erschien 1896 und wurde zweimal verfilmt, 1926 von Kote Marschanischwili und 1977 von Eldar Schengelaia. Als eines der Lieblingsstücke der Georgier wird „Samanischwilis Stiefmutter“ immer wieder als Theaterstück aufgeführt.

**Kvinikadze, Nestan (Nene)**

**Die Nachtigallen von Isfahan**

Übers.: Tamar Muskhelishvili

[Orlanda Verlag](#), November, 2017 – ISBN: 978-3944666365

Nestan Kvinikadze erzählt in ihrem Roman die Geschichte der jungen Generation Georgiens, die in den letzten zwanzig Jahren ihr kriegerschüttertes Land verlassen hat, um sich in Amsterdam oder anderswo ein neues Leben einzurichten und Karriere zu machen. „Und sie wissen nicht, dass ihr Fortziehen, so wie jenes der Nachtigallen von Isfahan, der Wandertauben oder der Gänse im Herbst, jemandem Freude oder Schmerz bereitet.“ Die Hauptfigur des Romans, der Ornithologe Astamur, sucht in verschiedenen Städten die Nachtigallen von Isfahan. Er sucht Zuflucht in einer Parallelwelt und bleibt trotzdem eine Geisel der Vergangenheit. Auch die Liebe, die er in St. Petersburg trifft und lebt, wird immer der Sehnsucht nach der Heimat unterliegen. Nach Jahren kehrt er nach Georgien zurück.

**Kwaskhwadse, Awtandil**

**Das Spiel des Todesengels**

Übers.: Heinz Fähnrich

[Reichert Verlag](#), August 2017 – ISBN: 9783954902569

„Das Spiel des Todesengels“ ist eine Art dokumentarischer Roman, der einen großen Teil der Geschichte des Stalinismus in Georgien und der Sowjetunion behandelt und viele dem deutschen Leser bisher wenig bekannte Tatsachen beinhaltet. Der georgische Verfasser kennt diese Zeit aus eigenem Erleben, ist ein Opfer der damaligen Verhältnisse und nur durch einen glücklichen Umstand der Todesmaschinerie entkommen.

Die Handlung des Romans beginnt mit dem Ende der Demokratischen Republik Georgien, die von 1918 bis 1921 bestand und in dieser kurzen Zeit bedeutende Erfolge erzielen konnte: die Durchführung der ersten allgemeinen und demokratischen Wahlen zu Legislative, Exekutive und Justiz des Landes, die Neuorganisation der Staatsverwaltung, des Militär- und Bildungswesens, die Schaffung eines umfassenden Systems von Grundschulen, die Gründung einer Universität in Tbilisi und mehrerer Hochschulen, die Reformierung des Arbeitsrechts, die Einführung von Arbeitstarifen und Mindestlöhnen, einer Arbeitsgesetzgebung, die Garantierung der Gewerkschaftsfreiheit und die Durchführung einer Agrarreform. Dieser Entwicklung wurde durch die Invasion der Streitkräfte Sowjetrußlands abrupt ein Ende gesetzt. Es folgten die Okkupation Georgiens durch russische Truppen, die Emigration der georgischen Regierung und die Ausrufung der Sowjetmacht in Georgien. Die nun folgenden Jahre sind gekennzeichnet durch die gewaltsame Einführung der Sowjetordnung und die Brechung des Volkswiderstands durch unvorstellbaren Terror, Verhaftungen und Massenexekutionen. Der „Held“ des Romans wird schon in seiner Jugend voll in den Strudel der politischen Ereignisse gerissen. Obgleich er versucht, seinen Weg ins Leben unabhängig von den politischen Machenschaften der damaligen Zeit zu finden, wird er tief in das damalige Unrechtswesen verstrickt, und alle Versuche, sich dem zu entziehen, scheitern.

**Leist, Arthur (Hg.)**

**Georgische Volkslieder, Gedichte und Aphorismen. Zusammengetragen um 1900.**

[Severus Verlag](#), April 2018 – ISBN: 9783958017955

„Auf der Erde gibt es einen Flecken, Dessen Schönheit unbeschreiblich ist. Jeder wird das Eden hier entdecken, Das der Mensch seit Adams Fall vermisst.“ Mit den Worten von einundzwanzig georgischen Dichtern wird an das Lebensgefühl eines georgischen Volkes der vergangenen Jahrhunderte erinnert. Heimat- und Naturverbundenheit, Liebe, Trauer und Schmerz zeigen sich in zahlreichen Gedichten, Volksliedern und Aphorismen, die der deutsche Schriftsteller Arthur Leist (1852–1927) aus der Geschichte seiner Wahlheimat zusammengetragen hat.

**Leschawa, Surab**

**Ein Becher Blut. Erzählungen**

Übers.: Tamar Muskhelishvili

[Edition Monhardt](#), August 2018 – ISBN: 978-3-9817789-3-9

In den Jahren vom Ende der Sowjetunion bis heute hat Georgien eine bewegte Geschichte erlebt: Bürgerkriege, politische Instabilität, soziale Umwälzungen.

Surab Leschawa berichtet von den Verlierern der gesellschaftlichen Veränderungen in seinem Land. Er schildert Kleinbürger, die listig und energisch ihre Besitzstände verteidigen. Und er verarbeitet nicht zuletzt seine Erlebnisse in sowjetischer Haft. Für seine Erzählungen hat er eine einzigartige Form gefunden, in der sich Alltagserfahrung mit Elementen des Grotesken und Phantastischen verbindet. Seine Sprache kennt alle Ebenen vom Derben und Obszönen bis zu äußerster Stilisierung.

**Matskhonashvili, Guram**

**Gldani**

Übers.: Tamar Rekk-Kotrikadze

[Wieser Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-99029-307-2

Gldani ist die größte Vorstadt von Tbilissi. Man nennt sie auch eine Stadt in der Stadt. Das sowjetische Ghetto, das Ende 60er-Jahre als Experimentalprojekt entstand und seitdem in der Zeit erstarrte.

Indem sie in Gldani eine Wohnung mietet, tritt Lana zum Bild – die Frau, die nach Tbilissi, die vom Bürgerkrieg in eine Hölle verwandelte Stadt übersiedelt, ein Kind kriegt und versucht, sich von Neuem liebzugewinnen. Das Leben der Mutter und des Kindes ist von Zuschauern und Klatschgeschichten – diesem mythologischen Urbanelement – bewacht.

Ihr Zusammenleben kippt dann um, als ihr Sohn eine Zuneigung zu seinem jungen Freund zeigt. Mit



diesem Spalt beginnt der Umsturz der beiden ausgezeichnet funktionierenden Systeme – der Familie und der Kleinwelt Gldani. Die sexuelle Deviation macht mit einem Domino-Prinzip einzelne Teile des Systems zu Gegnern: Die Mutter kämpft gegen ihren geliebten Sohn, das System versucht, die Mutter zu neutralisieren.

Parallel dazu erleben die Bewohner von Gldani merkwürdige, märchenhafte Ereignisse, denen man nur in Spielen gegenübersteht.

Der mit stilistischen Spielen, einer meisterhaft vernetzten Struktur und vielen Farben beladene Roman bereitet dem Leser eine Menge von Überraschungen.

## **Melaschwili, Tamta**

### **Marines Engel**

Übers.: Tamar Rekk-Kotrikadze

[Wieser Verlag](#), Oktober 2018 – ISBN: 978-3-99029-308-9

„Marines Engel“ ist der erste Erzählungsband von Tamta Melashvili. Er enthält Texte, die zwischen 2006 und 2017 entstanden sind.

Protagonistinnen des Bandes sind Frauen von verschiedenem Alter und gesellschaftlichem Stand, obwohl die meisten zu marginalen Gruppen gehören, deren Stimme in der Öffentlichkeit fast nie ertönt. Der Band ist ein Versuch, diese Stimmen zu „sammeln“ und sie für den Leser hörbar zu machen, um mithilfe einer literarischen Form den Ursprung von Ungerechtigkeit, Ungleichheit und Unterdrückung zu begreifen.

Die Erzählungen „Eins und zwei“ (2006) und „Mein Vater ist eine Taube“ (2016) sind in einem Sammelband des Literaturpreises „Tsero“ veröffentlicht worden.

„Die andere Farbe“ (2010), „Seit Großvater weg ist“ (2012), „Jener Tag“ und „Das Himmelreich für Mädchen“ (2013) sind zu verschiedenen Zeiten in die Anthologie „15 beste Erzählungen“ eingegangen.

„Der Brief an Lia“ und „Marines Engel“ sind neueste Texte der Autorin, die 2017 entstanden sind.

## **Mortschiladse, Aka**

### **Obole**

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliiani

[Mitteldeutscher Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783963110399

Irakli lebt in Tbilissi, als er eines Tages aus seiner kleinen Heimatstadt in der Nähe der wilden Berge von Swanetien eine Nachricht erhält: Sein altes Haus droht einzustürzen und das Dach muss dringend repariert werden. Während der wenigen Tage, die Irakli im Haus seines Großvaters verbringt, ist er von Erinnerungen, von der wechselhaften Geschichte und den Geschichten des Ortes überwältigt. Auf dem Dachboden entdeckt er die längst vergessene Obolé, eine alte, wunderschön gearbeitete Steinschlossflinte, von der keiner weiß, wann sie ihren letzten Schuss abgefeuert hat. In Friedenszeiten und wenn es keine Kinder im Haus gab, hing sie an der teppichbedeckten Wand des Wohnzimmers. Obolé stammt aus einer Zeit, als Gewehre noch Frauen gleichen, und Irakli fühlt sich zu ihr hingezogen wie zu einer schönen Frau – und man muss sich nicht wundern, wenn sie doch noch einen Schuss abfeuert ...

Eine Geschichte voller Nostalgie und Wehmut, meisterhaft erzählt und 2012 mit dem Saba-Preis für den besten Roman des Jahres ausgezeichnet.

## **Morchiladze, Aka**

### **Reise nach Karabach**

Übers.: Iunona Guruli

[Weidle Verlag](#), Februar 2018 – ISBN: 978-3-938803-87-5

Tiflis 1992: Die Regierung von Swiad Gamsachurdia ist zerbrochen, der Präsident außer Landes geflohen. Es herrscht Anarchie, paramilitärische Einheiten der Sakartwelos Mchedrioni (Georgische Reiter) patrouillieren durch Tiflis. In dieser Situation lässt sich der junge Georgier Gio von seinem ausgeflippten Freund Gogliki dazu überreden, in seinem alten Lada mit ihm nach Aserbaidschan zu



fahren. Dort wollen sie günstig Drogen einkaufen und nach Georgien schmuggeln. Der Plan ist, noch am selben Abend zurück zu sein. Die Verhältnisse in der Region sind jedoch verworren, Bürgerkrieg und Chaos erschweren und erleichtern zugleich ihr Vorhaben. Gio und Goglikmüssen zahlreiche Grenzen – darunter auch semioffizielle – passieren, Mittelsmänner aufsuchen und zu allem Überfluß den richtigen Weg durchs dunkle Niemandsland finden. Als sie die Orientierung völlig verloren haben und plötzlich auf sie geschossen wird, nimmt der Ausflug eine spannende Wendung...

### **Morchiladze, Aka**

#### **Der Filmvorführer**

Übers.: Iunona Guruli

[Weidle Verlag](#), August 2018 – ISBN: 9783938803899

Von einem Tag auf den anderen verschwindet Beso, der junge Chauffeur einer internationalen Organisation, aus Tiflis. Er läßt Memoiren zurück, die vom Aufwachsen in einer kleinen westgeorgischen Stadt ab den 1970er Jahren erzählen. Und von der Freundschaft zum deutlich älteren Islam Sultanow, einem Fürsten, der bereits früh aus seinem Reich vertrieben wurde und nun in Besos Dorf ein abgeschottetes Dasein als Filmvorführer fristet. Beso ist der einzige, der den Kontakt zu dem Außenseiter sucht, und Islam hält fortan seine schützende Hand über den Jungen. Als Beso zum Militärdienst eingezogen wird, bewahrheiten sich die schlimmsten Befürchtungen: er wird nach Afghanistan verfrachtet, in einen grausamen Krieg. Nur dank eines rätselhaften Zettels, den er von Islam bekommen hat, überlebt Beso.

Zurück in seiner Heimatstadt, nimmt Beso eine bescheidene Anstellung im Heimatmuseum an, das von keinem Bewohner je besucht wird. Aber die Ruhe in Besos Arbeitsalltag trägt, die Umwälzungen im Zuge der Perestroika sind bereits im vollen Gange. Selbst in der Kleinstadt bildet sich eine Widerstandsgruppierung, die Beso um Unterstützung bittet. Ihm wird schnell klar, daß Politik nichts für ihn ist, und er versucht sich aus den Geschehnissen auszuhalten. Dennoch gerät er unfreiwillig zwischen die Fronten — und erregt zugleich die Aufmerksamkeit der jungen Tamriko, in die er sich sofort verliebt. Doch Tamrikos Familie legt ihr Veto ein. Wieder hilft der Filmvorführer ...

Eines Tages verschwindet Islam, der letzte Sohn des Khans von Kirbal. Und Beso wird es seinem alten Freund gleichtun ... ist er ihm gar gefolgt?

Ein Roman über eine ungleiche Freundschaft in chaotischen Zeiten und über ein Stück archaische Vergangenheit, das sich in dieser Welt behauptet.

### **Morchiladze, Aka**

#### **Schatten auf dem Weg**

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliiani

[Mitteldeutscher Verlag](#), März 2018 – ISBN: 978-3-95462-922-0

Neben seinen erfolgreichen Romanen schreibt Aka Mortschiladse auch Dokumentarliteratur. In seinem 2014 erschienenen Buch »Der Schatten auf dem Weg« nimmt er die sowjetische Vergangenheit von Georgien, genauer genommen aber der Hauptstadt Tbilissi in den Blick. Als Gerüst dienen ihm dabei literarische Texte, Filme und Protagonisten aus dieser Zeit. So deckt er indirekt den Einfluss der Kunst, insbesondere des Films, auf den Alltag und die Beziehungen der Menschen sowie auf das Verhalten der Tbilisser Jugendlichen in der Sowjetunion auf. Das ehemalige Nobelviertel von Tbilissi, Vake, spielt eine besondere Rolle: Als urbanes Produkt der Sowjetepoche waren und sind dieses Viertel und seine Umgebung ein kompliziertes Gewirr sozialer und geografischer Beziehungen. Morchiladse endet mit dem Zerfall der Sowjetunion. Er führt den Leser nicht weiter in die viel schwierigeren neunziger Jahre und läßt keinerlei Nostalgie aufkommen, sondern schließt mit der Hoffnung auf ein besseres Georgien.

### **Mortschiladse, Aka**

Santa Esperanza. Ein Kosmos aus vielen Romanen

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliani

[Mitteldeutscher Verlag](#), Dezember 2017 – ISBN 978-3-95462-983-1

Aka Mortschilades meisterhafte Persiflage auf seine Heimat Georgien entführt den Leser in die faszinierende Welt der imaginären Santa-Esperanza-Inseln im Schwarzen Meer. Der Archipel versinkt nach der Entlassung in die Unabhängigkeit durch die »Anglesen« im Bürgerkrieg. Die arroganten Wisramiani, die einflussreichen genuesischen Händler Da Costa und die barbarischen Sungalen kämpfen erbarmungslos um die Macht. Und der greisen Agatia, Nachfahrin des einstigen Machthabers, gelingt es nicht, für Frieden zu sorgen. Aus unzähligen Fragmenten – Mythen und Sagen, uralten Chroniken, Tagebucheinträgen, Liebesgeschichten, Flaschenpost, aber auch E-Mails, Zeitungsartikeln und Reiseberichten sowie mit allerlei literarischen Anspielungen von Shakespeares „Romeo und Julia“ über die Brüder Kain und Abel bis hin zu Stevensons „Schatzinsel“ gespickt, erschafft er einen farbenprächtigen Kosmos. In dem Roman aus 36 Heften kann sich der Leser nach Lust und Laune »herumtreiben«: Sie lassen sich in jedweder Reihenfolge lesen, und fügen sich doch immer wieder wie ein Puzzle zusammen.

### **Mossulischwili, Micho**

#### **Schwäne im Schnee**

Übers.: Irma Schiolaschwili, Joachim Britze

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek.Band 16, November 2017 – ISBN: 978-3-86356-170-3

„Wenn du einerseits von Wascha Pshawela her kommst, andererseits von der japanischen Zen-Technik, was ist denn dann dein Eigenes?“

Mein Eigenes ist, dass diese Miniaturen, in denen bestimmte Erscheinungen ausgedrückt werden, so wie kurze Schlüsselszenen im großen Kino wahrgenommen werden sollen, das heißt Geschichten und Charaktere sollen in diesen Miniaturen mit den Methoden der filmischen Darstellung sichtbar gemacht werden. Das sind meine drei Grundlagen, auf denen diese Aufzeichnungen geschaffen werden. (Micho Mossulischwili)

Und weil sich in einem verhältnismäßig kleinen Land das intellektuelle Leben hauptsächlich in der Hauptstadt Tiflis (russ. Tbilissi) konzentriert, häufen sich auch die Persönlichkeiten des kulturellen Lebens in den Miniaturen von Mossulischwili. Was dazu führt, dass der Leser nicht nur mit den Merkmalen des öffentlichen Lebens in der georgischen Republik nach-der sowjetischen Ära vertraut gemacht wird, sondern auch noch die restlichen Phänomene des alten Regimes kennenlernt, wie in der grotesken Episode „Lebendig begraben“. Der hundertjährige, im Ruhestand befindliche KGB-Oberst Giwi Wassilitsch, ist so schwer erkrankt, dass ihn zwei Verwandte in die Wohnung einer eben Verstorbenen im Nachbarhaus transportieren. Was auf diesem Weg passiert und warum der Oberst plötzlich aus seinem Dämmerzustand erwacht, ist ein köstliches Beispiel für den derb-subtilen Humor in der zeitgenössischen georgischen Literatur

### **Odischaria, Guram**

#### **Georgien. Tbilisi. Rustaweli-Boulevard**

Übers.: Luka Kamarauli

[Reichert](#), Oktober 2018 – ISBN: 978-3-95490-324-5

Guram Odischarias literarisch-dokumentarische Texte analysieren die historischen Umbrüche des unabhängigen Georgiens (von den 1990er Jahren bis zur Gegenwart), deren Zeitzeuge und Teilhaber der Autor selbst war: Der georgische Bürgerkrieg (1991–1992), die bewaffneten Konflikte in Abchasien und Südossetien, die Gründe für deren Ausbruch und Entwicklung; der gegenwärtige Zustand der georgisch-abchasischen, georgisch-ossetischen Beziehungen; die Versuche, mit Hilfe von Kunst und Kultur die kaukasischen Konflikte zu regulieren; die Geschichte der ersten drei Präsidenten Georgiens. Besonders im Fokus steht dabei der Rustaweli-Boulevard in der georgischen Hauptstadt Tbilisi (Tiflis), auf dem sich viele bedeutende Ereignisse der jüngeren Geschichte Georgiens abgespielt haben.

### **O'Hara, Liam M.**

**Jenseits von Sakartwelo**

Übers.: Liam M. O'Hara, Christoph Wiegand

[Misti Verlag](#), September 2017 – ISBN: 978-3-945444-21-4

Es war ein ganz gewöhnlicher Herbsttag, als plötzlich diese merkwürdigen Träume begannen, die Liam nicht mehr zur Ruhe kommen lassen. Bald muss er erkennen, dass es sich um geistige Botschaften handelt, die ihn in dieses kleine unbekanntes Land im Kaukasus führen, welches schließlich sein Schicksal bestimmen und seinem Leben eine ungeahnte Wendung geben wird.

Ein greiser Mönch, der alles über Liams Leben zu wissen scheint, und ein fast hundertjähriger Schwur, der darauf wartet, endlich erfüllt zu werden.

**Orbeliani, Sulchan-Saba**

**Die Weisheit der Lüge**

Übers.: Heinz Fähnrich

[Edition Orient](#), August 2018 – ISBN: 978-3-922825-95-1

Mit Illustrationen von Zura Mchedlishvili.

Ein Werk der Weltliteratur, das rund um das Jahr 1700 in Georgien entstand: König Pines, sein Wesir Sedrak, der Eunuch Ruka und der als Erzieher des Prinzen Dshumber verpflichtete Leon streiten darüber, wie der Königssohn am besten zu erziehen sei, auf dass er ein weiser König werde. Argumente und Gegenargumente werden in Form von Fabeln, Gleichnissen und Märchen ausgetauscht – ein Wettstreit der Ideen, Klugheiten und Lebenserfahrungen.

**Ratiani, Zviad**

**Requiem für die Lebenden**

Übers.: Sabine Schiffner

[KLAKE Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783943767735

Erstmals liegt ein eigener Band mit der Poesie des georgischen Dichters Zviad Ratiani in deutscher Sprache vor. Endlich, möchte man meinen. Diese Poesie, in Georgien geliebt und gefürchtet, vereint Subjektivität und Formstrenge, Leiden und Ästhetik, Anklage, Aufschrei und Humor. Zviad Ratiani mit seiner enormen Sensibilität und einem überwachenden Sinn für geschichtliche Ereignisse ist eine wahre Entdeckung.

**Robakidse, Grigol**

**Die gemordete Seele**

[Arco Verlag](#), August 2018 – ISBN: 9783938375952

Als Arthur Koestler 1940 Sonnenfinsternis vorlegte, wurde das zu einem der einflussreichsten politischen Bücher des 20. Jahrhunderts. Nicht weniger explosiv war ein anderer Roman, der, bereits 1932 verfaßt, erstmals Stalin und die Mechanismen des Sowjetsystems entlarvte – Die gemordete Seele von Grigol Robakidse. Dieser hatte aus erster Hand erfahren, wie aus kommunistischen Idealen ein Terrorregime erwachsen war.

Der Schriftsteller Tamas – „kein Kommunist“, aber auch „kein Feind der Revolution“, und vom Bergvolk der Swanen – arbeitet in Tiflis als Redakteur für den staatlichen Filmkonzern GOSKINO. Er bekommt den Auftrag, fingiertes Filmmaterial einzusetzen, um chewsurische Gebirgsbewohner des Kaukasus von ihren jahrhundertealten Traditionen abzubringen und gegen ihre Schamanen aufzuhetzen. An die Stelle dieser „Volksfeinde“ soll ein neuer Glaube treten: der an das segensreiche Sowjet-Regime.

Immer stärker erfassen innere Konflikte Tamas und seine Umgebung und drohen, die georgische Lebensart, die Menschen und ihre Freundschaften zu zerstören. Immer stärker werden sie unversehens in schuldhaftige Situationen verstrickt. Auch Tamas, der Freigeist, ertappt sich erschrocken dabei, wie er schleichend manipuliert wird und Gefahr läuft, sich zum Gegenteil seiner Überzeugungen zu bekennen. Als ein Freund verhaftet wird, muß Tamas fürchten, daß seine eigenen brisanten Aufzeichnungen über Stalin in die Hände der Geheimpolizei fallen. Sein

Psychogramm des unheimlichen Machhabers analysiert auch, wie eine ganze Gesellschaft paranoid wird und sich aus Angst an Opportunismus oder aberwitzigen Selbstbezeichnungen überbietet. Ausgerechnet jetzt taucht mit dem lettischen GPU-Mann und Zensor Bersin ein undurchsichtiger Gegenspieler und kalter Intellektueller auf. Tamas und seine Freundin Nata geraten wider Willen in seinen Bann. Jederzeit müssen sie mit ihrer Verhaftung rechnen ...

### **Robakidse, Grigol**

#### **Magische Quellen. Kaukasische Novelle**

Übers.: Richard Meckelein, Käthe Rosenberg

[Arco Verlag](#), Januar 2018 – ISBN 978-3-938375-78-5

Als Grigor Robakidses Kaukasische Novellen Anfang der dreißiger Jahre in Deutschland erschienen, lag die georgische Literatur noch ferner als heute. Die beinahe ethnographische Titelnovelle »Magische Quellen« führt nach Chewsurien – und damit in eine Bergregion von urgewaltiger Schönheit. Hier prallen Moderne und archaische Bräuche aufeinander, als der Erzähler sich mit einem Filmteam aus Moskau auf Expedition begibt, um mehr und mehr in den Bann des rätselhaften Volks der Chewsuren zu geraten. Mit der Erzählung »Der Imam Schamyl« rückt Robakidse einen kaukasischen Helden in den Blickpunkt, der sich 1859 erst einer riesigen russischen Streitmacht ergeben mußte. Heute als Identifikationsfigur für Islamisten von teils unseliger Anziehungskraft, nach 1921 als Symbol des Widerstands gegen russischen – und sowjetischen – Imperialismus im Bewußtsein, liest sich die Erzählung, neben ihrer psychologischen Verdichtung, als kritische Beschäftigung nicht nur mit den zaristischen Kolonialkriegen. Ein Essay von Robakidses berühmtem Zeitgenossen Essad Bey liefert Hintergründe zum Wirken des Imams in Daghستان. Mit seinem Vorwort liefert der Autor eine kurze Einführung in die georgische Kultur

### **Rtveliashvili, Zurab**

#### **Diktatur der Poesie**

Übers.: Nana Chigladze, Sabine Schiffner

[KLAKE Verlag](#), März 2018 – ISBN:978-3-943767-92-6

Der Dissident Zurab Rtveliashvili ist ein Star, der Jonny Rotten der aktuellen georgischen Lyrikszene. Seine Gedichte sind ohne seine charismatische Persönlichkeit, die in einem hintangestellten Interview deutlich wird, kaum denkbar. Er schreit, flüstert, trampelt, verhöhnt und nimmt gerne große Worte in den Mund. Dabei hat er aber immer auch eine Botschaft: Er versteht sich als Hohepriester der Lyrik und wird in Georgien auch als solcher wahrgenommen.

### **Shiolashvili, Irma**

#### **Kopfüber**

Übers.: Sabine Schiffner

[Pop Verlag](#), April 2018 – ISBN: 978-3-86356-223-6

### **Shiolashvili, Irma**

#### **Kopfüber / თავდაჯიბის (zweisprachige Ausgabe)**

Übers.: Sabine Schiffner

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 19, März 2018 – ISBN: 978-3-86356-222-9

Wenn Irma Shiolashvili gefühlvoll ihren Blues aus Worten, Klängen und Farben intoniert, wenn sie – einer Schäferin gleich – zahlreiche Steinsplitter soweit abwehrt, dass sie zwar an unseren Emotionen rütteln, diese aber nicht in Stücke reißen können, dann erweist sie sich als die raffinierte Dirigentin einer komplexen Symphonie poetischer Kommunikation. Wie alle gelungenen Kompositionen übersteigen auch die ihrigen die Grenzen von Geographie und individueller Wahrnehmung. Einzigartig und gleichzeitig universell entziehen sie sich jeder Kategorisierung. Hinter dieser Meisterschaft in der sprachlichen Form steht nicht nur eine fähige Dichterin, sondern ebenso sehr eine unnachahmliche Kreativität. Man spürt, dass ein außergewöhnlicher Geist in den

Rundungen und Kanten von Irmas poetischen Formen wohnt, ein lebendiger und tröstender Geist, aber auch einer, der unnachgiebig vorwärts strebt.

## **Sturua, Lia**

### **Enzephalogramm**

Übers.: Nana Tchigladze, Stefan Monhardt

[Edition Monhardt](#), August 2018 – ISBN: 978-3-9817789-4-6

Emotionen, Körperempfinden, die Dinge, die Pflanzen, die Tradition, die Welt der modernen Technik und Zivilisation: in Lia Sturuas poetischem Universum wird nicht das eine zur Metapher des anderen, vielmehr treten alle diese Elemente gleichberechtigt nebeneinander und miteinander in Dialog. Lia Sturuas vom Surrealismus beeinflusste Sprache wirkt zugleich artifizuell und ganz selbstverständlich. Ihre Dichtung ist Positionsbestimmung und Selbstbehauptung. Immer wieder setzt sich Sturua mit der Situation der Postmoderne und mit ihrer Rolle als Frau und Dichterin auseinander. Emblematisch erscheint in ihren Versen die Figur des Wolfs, des nicht domestizierbaren Außenseiters, mit dem sich die Autorin identifiziert.

Dieser Band präsentiert die Lyrikerin zum ersten Mal mit einer breiteren Auswahl in deutscher Übersetzung. Lia Sturua hat dafür Gedichte aus ihren letzten beiden Büchern zusammengestellt, diese werden ergänzt durch einige Texte, die bislang nur in Zeitschriften veröffentlicht sind.

## **Swimonischwili, Amiran Pako**

### **Gedichte**

Übers.: Thomas Häusermann

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 22, August 2018 – ISBN: 978-3-86356-225-0

„Die kommentierte Übersetzung möchte interessierten Lesern helfen, die Distanz zwischen Georgien und dem deutschsprachigen Raum, zwischen dem in einigermaßen geordneten Bahnen dahinlebenden Europa und dem von der aktuellen Geschichte gebeutelten Kaukasus wenn nicht überwindbar, so doch erkennbar zu machen. Ich hoffe die langjährige Freundschaft mit Pako, dessen Gedichte ich anfangs aus reiner Neugier zu übersetzen versuchte, wird mir diese Aufgabe erleichtern.“

Thomas Häusermann

## **Tandaschwili, Tamar**

### **Löwenzahnwirbelsturm in Orange**

Übers.: Natia Mikeladse-Bachsoliani

[Residenz Verlag](#), Juni 2018 – ISBN: 978 3 7017 1691 3

Tamar Tandaschwili sorgt in Georgien für Skandale und Diskussionen: In starken Bildern erzählt sie über Frauen und Männer, die sich dem rücksichtslosen Bündnis zwischen Patriarchat, Kirche und Polizei widersetzen und um ein selbstbestimmtes Leben kämpfen. In einem Text von großer Intensität setzt Tandaschwili ihren Figuren ein Denkmal: dem jungen Sandro, der grundlos halbtot geprügelt wird, der lesbischen Elene, die von ihrem frustrierten Verehrer Mzeroza öffentlich vergewaltigt wird, den halbwüchsigen Mädchen Nita und Teo, deren verbotenes Liebesglück grausam endet – und nicht zuletzt dem Nilpferdbaby Baggy, das aus dem Zoo von Tbilisi entkommt und für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt.

Als Psychologin und als Aktivistin engagiert sich Tamar Tandaschwili vor allem für Opfer sexueller Gewalt, doch als Autorin setzt sie eine verrückte, unwirkliche Schönheit gegen die Korruptheit des politischen Systems.

## **Tavdgiridze, Khatuna**

### **Der Fisch mit zwei Schatten**



Übers.: Anastasia Kamarauli

[Wieser Verlag](#), Oktober 2018 – ISBN: 978-3-99029-309-6

„Der Fisch mit zwei Schatten“ ist ein moderner, georgischer, philosophischer Roman, geschrieben im Stil des magischen Realismus. Die Handlung spielt einerseits in einem erfundenen mystischen Reich – dem am Meer gelegenen Umma – und andererseits spielt sich die Handlung im frühen Mittelalter ab, wo Westen und Osten, Christentum und Islam aufeinandertreffen, in dessen Hintergrund sich die apokalyptischen Szenen des Mittelalters abspielen. Zusammen mit den erfundenen Figuren dieses Buches treffen wir auf die Folklorewesen aus aller Welt, auf die universalen, religiösen und mythologischen Archetypen.

In der uralten Handschrift „Die Träume der Könige“ werden Weisheiten, Prophezeiungen und die Chroniken einer Familie aufbewahrt. Mithilfe einer metaphorischen Sprache wird sie uns erzählt, die Geschichte einer Person von Anbeginn der Zeit bis zu ihrem Ende.

Das Jahr 1008: Die Apokalypse ist unausweichlich, doch wird das Leben der Menschen weitergehen auch nach dem jüngsten Gericht? In diesem Roman wird der Mythos der totemischen Zwillinge zum Leben erweckt und die Zukunft der Menschheit wird neu geschrieben.

### **Togonidze, Ekaterine**

#### **Einsame Schwestern**

Übers.: Nino Osepashvili, Eva Profousová

[Septime Verlag](#), 2018 – ISBN: 978-3-902711-74-8

Die siamesischen Zwillinge Lina und Diana sterben unter mysteriösen Umständen. Erst danach erfährt ihr Vater Rostom von deren Existenz, und dann, Seite für Seite, über das Leben seiner Töchter und deren unterschiedliche Persönlichkeiten in ihren ergreifenden Tagebucheinträgen. Die beiden gegensätzlichen Stimmen zeichnen ihre außergewöhnlichen Erfahrungen als zwei getrennte Personen auf, die sich einen Körper teilen müssen. Bis ins Teenager-Alter werden die verletzlichen Zwillinge von der Außenwelt verborgen und von der Großmutter umsorgt, die darum kämpft, die beiden in einem verarmten postsowjetischen Georgien zu beschützen – einer Gesellschaft mit wenig Mitgefühl für Behinderte. Nachdem die Großmutter stirbt, sind Lina und Diana wehrlos und fallen jeder Art von Misshandlung zum Opfer. Sie werden sexuell und psychisch missbraucht, sie werden gezwungen, als Freaks im Zirkus zu arbeiten.

### **Tschawtschawadze, Ilija**

#### **Erzählungen aus Georgien**

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Reichert Verlag](#), 2018 – ISBN: 9783954903238

Der einer Adelsfamilie entstammende Schriftsteller, Bankier und Aufklärer Ilija Tschawtschawadze gilt als der „Vater der Nation“. Als einer der Ersten nach der russischen Kolonialisierung studierte er in Petersburg, brachte von dort fortschrittliche Ideen mit und wurde – mit kritischem Blick auf die Rückständigkeit und Lethargie in seinem Heimatland – zu dessen regem Förderer. Er teilte seine Güter unter die Leibeigenen auf, gründete eine Alphabetisierungsgesellschaft, die Adelsbank, Zeitschriften, die Schauspiel-Gesellschaft, die Historisch-Ethnografische Gesellschaft Georgiens. Seine Prosa zeichnet ein vielfältiges Bild der georgischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert.

### **Tscheischwili, Reso**

#### **Die Himmelblauen Berge**

Übers.: Julia Dengg, Ekaterine Teti

[Edition Monhardt](#), November 2017 – ISBN: 978-3-9817789-2-2

Schriftsteller Soso liefert die dritte Fassung seines Manuskripts ab. Doch im absurden System des Verlages haben alle alles andere tun, als sich um Bücher zu kümmern. Die Mitarbeiter verbringen ihre Zeit mit Spielen und sinnloser Geschäftigkeit, Sossos Manuskript geht in den zahllosen Abteilungen des Betriebs verloren und wird schließlich aus verschiedenen Fassungen wieder zusammengekittet, während sich an den Wänden des hermetisch geschlossenen Gebäudes besorgniserregende Risse abzeichnen und unterirdische Beben zu spüren sind ... Das 1980, etliche



Jahre vor Glasnost und Perestroika erschienene Werk des Georgiers Reso Tscheischwili ist eine übermütige Karikatur auf das sowjetische System in seiner Endphase und nimmt dessen Zusammenbruch heilsichtig vorweg. Das Buch erzählt aber auch von den Menschen in diesem System und von einer utopischen Hoffnung. Es ist nicht zuletzt ein Text voller Komik und Witz über die Möglichkeiten und das Scheitern von Sprache und Literatur.

Tscheischwilis Werk ist in seiner Heimat ein Klassiker. Durch die Kunst der Übersetzerinnen Julia Dengg und Ekaterine Teti ist es nun erstmals auf Deutsch zugänglich.

## **Tschiladse, Otar**

### **Der Korb**

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Matthes & Seitz](#), März, 2018 – ISBN: 978-3957575319

Das Idyll des einfachen Hirten an einem Bergeshang des Kaukasus trägt: Der Hirte ist in Not, er weiß, dass sich derweil der russische Chef des Militärpostens lustvoll mit seiner Frau vergnügt. Doch als er zur Ehrenrettung der Familie erst sie erschlägt und sich dann selbst ersticht, ahnt der Hirte nicht, dass seine Tat ein Ungeheuer gebiert: Der zweijährige Sohn, aufmerksamer Zeuge all dieser Szenen, wächst zum furchtbaren Gewalttäter heran: Er ist der erste Rashden Kascheli, Stammvater einer neuen Gattung, die mehrere Generationen hindurch die Geschicke Georgiens bestimmt. Die Vernichtung der georgischen Republik, die Sowjetisierung des Landes, Schauprozesse und Intelligenzlermorde nehmen fortan ihren Lauf. Bis in die Gegenwart fasziniert ein immer noch machtvoller Rashden Kascheli die jungen Aufmüpfigen, hier fesselt er sie in einer inzestartigen Beziehung innerhalb der für Tschiladse typischen Großfamilie. Die Folge – noch ein Mord. Nur ein gedachter? Der Leichnam fehlt. Die Sühne wird im Abchasienkrieg erbracht. Otar Tschilades letzter Roman zeichnet virtuos ein Zeitbild seines in schwierigem Umbruch befindlichen Landes, das sich nach der Loslösung vom Imperium erst selbst finden muss.

## **Tschiladse, Otar**

### **Awelum**

Übers.: Kristiane Lichtenfeld

[Matthes & Seitz](#), August 2018 – ISBN: 9783957576378

Awelum, rebellischer Grübler, unsteter Liebhaber mehrerer Frauen, Dichter und Familienvater, ist tief gekränkt, als er von seiner Moskauer Geliebten Sonja verlassen wird. Während ihm seine Frau Melania in Tbilissi duldsam den Rücken freihält, riskiert er die Aufdeckung der heimlichen Treffen mit seiner wahren Liebe, der Pariser Slawistin Françoise, durch den KGB. Und doch: Trotz seiner in ihr verkörperten Liebe zu Europa kann er sich von den kulturellen Wurzeln, seiner Heimat Georgien, nicht lösen. Vielmehr wird seine Geliebte »den Samen der Liebe von hier heraustragen, aus der moderigen Finsternis der Gefängnisverliese hinaus in die freie Welt«. Dieser in einem unentwegten Gedankenstrom mitreißende Roman spielt vor dem Hintergrund des Bürgerkriegs in Tbilissi in den Jahren 1991/92. Indem er die Sehnsucht nach Freiheit und das Unvermögen, mit ihr zu leben, beschreibt, wird Awelum zur Metapher für die großen Umbrüche am Ende des letzten Jahrhunderts.

## **Tschkwawana, Gela**

### **Unerledigte Geschichten**

Übers.: Susanne Kihm und Nikoloz Lomtadze

[Verlag Voland & Quist](#), September 2018 – ISBN: 978-3-86391-211-6

„Papa Carlo“, der mit seiner Familie nach dem Massaker von Sochumi 1993 aus Abchasien vertrieben wurde, erzählt uns die unerledigte Geschichte seines Stiefvaters Reso: Der will in Sochumi das Grab seiner ersten Frau, Papa Carlos Mutter, besuchen und nimmt dafür eine verantwortungslose und lebensgefährliche Reise auf sich. In ständiger Sorge um seinen Stiefvater aktiviert der Erzähler alle denkbaren Beziehungen diesseits wie jenseits der Grenze und wird dabei heimgesucht von immer wiederkehrenden Erinnerungswellen: an das Leben in Sochumi, die Geburt seiner Halbschwester Lali und an jenen Krieg, der so viele seiner Verwandten und Freunde das

Leben gekostet hat.

## **Iliazd**

### **Verzückung**

Übers.: Regine Kühn

[Matthes & Seitz](#), September 2018 – ISBN: 9783957576194

Im Gebirge, unterhalb des Quecksilbersees, leben Ivliita und der spätere Post- und Bankräuber Lavrenti in einem einsamen „Dörfchen mit dem unaussprechlichen Namen“, bevölkert mit Kropfigen und Blöden, die absonderliche Lieder singen. Ivliita bewegt sich in Gedanken frei in der Zeit, die sie weit über die Berge hinaus ins Land der Flügel bringt, sie versteht die Natur, ist selbst ein „übernatürliches Ereignis“. Ihre große Liebe, der junge, christusgleiche Lavrenti, aber gehorcht den Gesetzen des Raumes und desertiert auf schwindelerregenden Talfahrten im wilden Zickzackkurs trotz seiner Gefühle zu Ivliita aus Freiheitsliebe und Abenteuerlust in die Ebene. Lavrenti beginnt Reichtümer anzuhäufen und verliert dabei seine Freiheit und Reinheit – und mit seinem eigenen Niedergang beginnt die Zerstörung der Liebe. Dieser in der wilden Bergwelt Georgiens angesiedelte anspielungsreiche und unsentimentale Liebesroman ist unvergleichlich sprachmächtig, lust- und kunstvoll; kongenial übersetzt von Regine Kühn.

## Kinder – und Jugendbuch

**Fährnich, Heinz (Hrsg.)**

**Die schönsten georgischen Märchen**

Übers.: Regine Kühn

[Insel Verlag](#), Juli, 2018 – ISBN: 978-3-458-36353-8

Georgien ist das Land der Märchen und Legenden, die Georgier sind für ihre Erzählfreudigkeit bekannt. Die Märchen, die durch die Verbindung von europäischen und orientalischen Motiven faszinieren, erzählen von der Sehnsucht des Volkes nach einem glücklichen Leben in Freiheit und Gerechtigkeit. Wir begegnen Helden von größter Kühnheit: Sie geben Tote dem Leben zurück, bezwingen grausame Drachen, wissen die Geliebte in fernsten Landen zu finden, und der Tschonspieler betört, Orpheus gleich, mit zauberischen Melodien selbst den Herrscher über Leben und Tod, den schrecklichen Wächter des Baumes der Unsterblichkeit ...

**Kekelidze, Giorgi**

**Tomas Märchen**

Übers.: Nana Kvaratskhelia

[Lauinger Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783765086564

„Tomas Märchen“ handelt von dem Jungen Toma, der unter keinen Umständen erwachsen werden möchte. Darum besucht er die Schule der Zwerge, in der er lernt, wie er für immer ein Kind bleiben kann. Zusammen mit seiner liebevollen, aber auch gewitzten Großmutter, seiner Eule Taubohr und seiner Freundin Tuta mit ihrer zarten Seele, erlebt Toma viele spannende Abenteuer. Giorgi Kekelidze erzählt die Geschichte seiner liebevoll erdachten Figuren mit Witz und viel Gefühl und nimmt Kinder wie Erwachsene mit zu klitzekleinen Traumzwerge, riesigen Wörterschluckern, Prinzessin Purzelbaum aus Kopfüberland und allerhand anderer spannender Figuren, die in einer Welt voller Wunder und Staunen leben.

**Lomouri, Niko**

**Winzige Freunde. Vier georgische Märchen und eine Geschichte**

Übers.: Steffi Chotiwari-Jünger, Artschil Chotiwari

[Pop Verlag](#), Kaukasische Bibliothek. Band 14., Oktober 2017 – ISBN: 978-3-86356-162-8

Vor Euch liegen vier Märchen und eine Geschichte aus Georgien. Wir haben Euch die bei den georgischen Kindern am beliebtesten und bekanntesten literarischen Arbeiten ausgesucht, die wir einst selbst und auch unsere Kinder mit Vergnügen gelesen haben. Sie sind lustig und locker, sie geben Mut und Kraft, machen nachdenklich und regen an, im Leben aktiv sowie gewandt zu sein und nicht alles als gegeben hinzunehmen. Einen besonderen Platz nimmt das Thema der Freundschaft ein und die Erfahrung, dass sich Mühe und Ausdauer auszahlen.

**Karalaszwilli, Otar (Hrsg.)**

**Der König, der nicht lachen konnte - Märchen aus Georgien**

Übers.: Heinz Fähnrich, Sebastian Minkner, Otar Karalaszwilli

[NordSüd Verlag](#), Oktober 2017 – ISBN: 978-3314103841

Georgien hat eine reiche Märchenkultur und die Georgier sind für ihre Erzählfreude bekannt. Die Märchen zeichnen sich durch eine Mischung aus Realismus und zauberhaften Elementen aus.

Diese illustrierte Sammlung gibt einen Einblick in die Erzähltradition des Landes und lädt zugleich zum Entdecken des vielfältigen Schaffens junger georgischer Künstlerinnen und Künstler ein.

### **Matsaberidze, Bondo**

#### **Bussi und Thussi**

[Drava Verlag](#), Herbst 2018 – ISBN: 978-3-85435-880-0

In diesem Buch sind vier Märchen des Autors Bondo Matsaberidze versammelt.

Das erste Märchen handelt von zwei kleinen Mädchen – besten Freundinnen – die eines Tages von ihren Vätern weiße Hasen geschenkt bekommen, die sie im Wald gefangen haben.

Am Abend, erschöpft vom stundenlangen Spielen mit den Hasen, stehen sie vor einem großen Problem: Die Hasen gleichen einander genauso sehr, wie die Mädchen sich ähneln, und es ist schier unmöglich, sie auseinanderzuhalten. Welcher Hase gehört zu welchem Mädchen? Da hilft es auch nicht, dass die Mädchen die Hasen bei ihren Namen nennen, die sie ihnen gegeben haben. Und so sind die Hasen selbst gefragt, ihre Besitzerinnen zu unterscheiden.

Weiter erzählt Bondo Matsaberidze Geschichten aus dem Dorf der Pilze, von einer singenden Amsel und von einem Frosch.

### **Topuria, Tea (Autor) / Eliaschwili, Sonia (Illustratorin)**

#### **Land unter im Zoo. Nach einer wahren Begebenheit in Georgien**

Übers.: Otar Karalashwili

Land unter im Zoo. Nach einer wahren Begebenheit in Georgien

[Edition Orient](#), August 2018 – ISBN: 9783922825968

Was machen die Tiere im Zoo, wenn die Flut kommt, ihre Käfige weggespült und sie sich auf einmal frei in der Stadt bewegen können? Und wie reagieren die Leute, wenn auf einmal ein Nilpferd unternehmungslustig durch die Straßen spaziert, sich ein Krokodil im Spielwarengeschäft versteckt und ein schläfriger Löwe es sich auf dem Sofa bequem machen möchte?

Genaueres wissen wir nicht, aber es könnte sich so zugetragen haben, wie es in dieser Geschichte erzählt wird, als am 13. Juni 2015 der Zoo von Tiflis überschwemmt wurde.

## Titel über Georgien

### Georgien als literarisches Motiv

**Grigoleit, Patricia/Grigoleit, Hans-Günther**

**Georgien – Land der Poesie. Bibliographie der Literatur in deutscher Sprache**

[Shaker](#), Juni 2018 – ISBN: 978-3-8440-6018-8

Hier wird eine Bibliographie der ins Deutsche übersetzten Literatur Georgiens, ein Land im Südkaukasus mit eigener Sprache und Schrift, vorgelegt. Seit 1852 bis 2018 wurden mehr als 750 Publikationen von 422 Autoren ins Deutsche übertragen. Schon vor 200 Jahren zur Zeit der russischen Zaren siedelten Deutsche im südlichen Kaukasus, vor 100 Jahren studierten zahlreiche Georgier in Berlin - daraus ergaben sich rege kulturelle und wissenschaftliche Verbindungen.

Das deutsche Interesse an georgischer Literatur speist sich aus mehreren Quellen. Zwischen 1885 und 1922 gab der deutsche Journalist und Schriftsteller Artur Leist mehrere Werke zu Georgien mit Übersetzungen der georgischen Literatur heraus. Er war bis 1922 Chefredakteur der in deutscher Sprache in Tiflis erscheinenden Kaukasischen Post.

Nach dem 2. Weltkrieg bis Ende der DDR nahm die Anzahl von Übersetzungen kontinuierlich zu, diese erschienen sowohl in den deutschen Ausgaben der sowjetischen Literaturzeitschriften als auch in Verlagen der DDR.

Mit Auflösung der Sowjetunion und der erneuten Unabhängigkeit Georgiens im April 1991 wuchs das Interesse an deutlich, sowohl in Deutschland als auch im deutschsprachigen Ausland engagieren sich zahlreiche Verlage. Dies ist dem zunehmenden kulturellen Austausch zwischen den Ländern, einem Übersetzungsprogramm des Georgian National Book Center und sicherlich auch der Auswahl Georgiens als Gastland der Buchmesse 2018 geschuldet.

Die Übersetzungen georgischer Autoren ins Deutsche bieten viele Lesefreuden, bemerkenswert ist, dass 40% der Übersetzungen der literarischen Gattung der Lyrik zuzuordnen sind. Dies beeinflusste die Wahl des Titels: Georgien – Land der Poesie.

**Gryphius, Andreas**

**Catharina von Georgien. Ein barockes Trauerspiel um 1700**

[Severus Verlag](#), April 2018 – ISBN: 9783958018273

In der Tragödie wird von dem letzten Tag der Königin Georgiens erzählt, welche nach erfolglosen Friedensverhandlungen in die Gefangenschaft des Schah Abbas gerät. Während ihrer Haft verliebt sich der Perser in die Königin, doch seine Liebe und die damit verbundene Krone will Catharina von Georgien auch nach Folter nicht erwidern. Als einer der bedeutendsten Lyriker des deutschen Barocks schafft es Andreas Gryphius (1616–1664), den Zeitgeist des 17. Jahrhunderts widerzuspiegeln und ein wahres Trauerspiel vorzuführen.

**Lukner, Roland**

**Mit dir zusammen, immerdar. Romantische Gedichte aus Georgien**

[Ibidem](#), Juli 2018 – ISBN: 9783838212616

Das kaukasische Georgien ist sowohl ein Land himmelsstürmender Berge wie auch abgründiger Täler, riesiger Wälder und rasender Gebirgsbäche. All dies und mehr zeigt sich in der großen kaukasischen Seele, einem Gemüt, das dem gesamten menschlichen Gefühlsspektrum freien Raum gewährt, was sich beispielsweise auch in der polyphonen Musik, im Schwerttanz Lezingka, in feurigen und traurigen Formen der Liebe widerspiegelt. Das kaukasische Wesen ist eine große Feier des vollen Lebens in allen seinen Ausprägungen.



Dieses Wesen zelebriert Roland Lukner in seinen Gedichten und entführt den Leser damit auf eine Reise in seine Heimat.

**Spreckelsen, Tilman (Autor) / Menschik, Kat (Illustratorin)**

**Der Held im Pardelfell. Eine georgische Sage von Schota Rustaweli**

[Galiani](#), August 2018 – ISBN: 9783869711744

Über Jahrhunderte mündlich überliefert, prägend für das Selbstverständnis eines ganzen Landes und dabei eine zauberhafte Liebes- und Heldengeschichte: Diesmal haben sich Tilman Spreckelsen und Kat Menschik das georgische Nationalepos vorgenommen und daraus ein modern erzähltes und fabelhaft illustriertes Buch gemacht!

Märchenhaft und faszinierend fremdländisch klingen sie, die Namen der Helden in diesem Buch: Tinatin und Awthandil, Nestan-Daredschan und Tariel. Zwei Liebespaare, deren Schicksale sich auf unvorhergesehene Weise kreuzen und bedingen. Die beiden Frauen verlieben sich ebenso heftig in die Helden wie diese in sie, jedoch stellen beide Bedingungen, und so müssen Awthandil und Tariel erst harte Prüfungen bestehen und Siege erringen, bevor sie ihre Geliebten wirklich erobert haben.

Der Dichter Schota Rustaweli verfasste die Verse um das Jahr 1200, als Georgien unter der Herrschaft von Königin Tamar zur Großmacht wurde – bis die Mongolen dieser Blütezeit ein jähes Ende bereiteten. Umso wichtiger wurde für die Georgier das Epos aus besseren Zeiten – bis heute.

Kat Menschik schwelgt in der mittelalterlichen, aber auch orientalischen Atmosphäre und erweckt in ihren Bildern die alten Recken zu neuem Leben. Und Tilman Spreckelsen zieht uns mitten hinein in das Drama um Awthandil und seinen Freund Tariel, den unglücklich Liebenden im Pardelfell.

## **Geschichte, Gesellschaft, Politik**

**Andronikashvili, Zaal/Jgerenaia, Emzar/Thun-Hohenstein, Franziska**

**Landna(h)me Georgien. Studien zur kulturellen Semantik**

[Kulturverlag Kadmos Berlin](#), August 2018 – ISBN: 9783865993991

Im 19. und 20. Jahrhundert war Georgien mit Ausnahme der Jahre der kurzlebigen Georgischen Demokratischen Republik (1918–1921) Bestandteil des russischen und später des sowjetischen Imperiums. Als Gegenstand von Hegemonialkämpfen zwischen Nationen und Imperien wurde der politische Raum des georgischen Feudalkönigreiches und der geographische Raum zwischen dem Kaukasus und dem Schwarzen Meer seit der Antike immer wieder symbolisch und affektiv aufgeladen, gedeutet und umgedeutet. Diese Kollektivmonographie rekonstruiert die Wechselwirkung geopoetischer und geopolitischer Verschiebungen seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert, die Erfindung des Kaukasus als eines einheitlichen geokulturellen Raumes, die kulturelle Semantisierung des Schwarzen Meeres und der Kolchis erstmalig als einen Dialog zwischen georgischen, abchasischen und russischen Perspektiven.

**Auch, Eva-Maria/Nawroth, Manfred**

**Entgrenzung. Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien**

[Deutsches Kulturforum östliches Europa](#), September 2017 – ISBN: 9783936168679

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts rief Zarin Katharina II. Ausländer zur Besiedlung und Kultivierung ins Russische Reich. Ein relativ unbekanntes Kapitel stellt die Ansiedlung Deutscher in Südkaukasien dar, die sich 1817–1819 zum 200. Mal jährt. Obwohl ihre Anzahl vergleichsweise gering war – bei ihrer Deportation 1941 waren es rund 50.000 –, hinterließen sie in der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Region tiefe Spuren. Nicht nur in der Architektur der Hauptstädte Tiflis/Tbilissi und Baku sind sie bis heute kaum übersehbar; auch bei der Industrialisierung der Region spielten deutsche Firmen eine wichtige Rolle. Außerdem hatten die Siedler einen großen Anteil am Gedeihen der Wein- und Spirituosenproduktion sowohl im Russischen Reich als auch in der frühen Sowjetunion. Zugleich galten die deutschen Siedlungen bis in die 1930er Jahre als Vorbild kommunaler Selbstverwaltung. Nach dem deutschen Einmarsch in die Sowjetunion 1941 erfolgte die Deportation nach Zentralasien und Sibirien. Viele verloren ihr Leben auf diesem Leidensweg, ihr Anteil an der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung beider Imperien war dem Vergessen ausgesetzt. Diesem Erbe stellen sich seit 1991 die jungen Nationalstaaten Georgien und Aserbaidschan.

**Bakradse, Akaki**

**Ilia Tschawtschadze**

Übers.: Lasha Bakradze

[Leipziger Literaturverlag](#), Oktober 2018 – ISBN: 978-3-86660-235-9

Wie kein anderer hat Ilia Tschawtschawadse, der 1937 in Kwareli geboren und 1907 auf dem Weg nach Tiflis unter nie ganz aufgeklärten Umständen ermordet wurde, das Werden Georgiens im 19. Jahrhundert und um die Jahrhundertwende geprägt. Er war Schriftsteller, Redakteur, Bankier und zuletzt Mitglied des russischen Staatsrates. In Georgien gilt er als der georgische Nationalheld schlechthin und wird als 'Vater der Nation' bezeichnet. Das Buch, ausgestattet mit zahlreichen zeitgenössischen Abbildungen aus dem Bestand des Literatur-museums Tiflis, führt in Leben und Werk des großen georgischen Dichters ein.

**Bey, Essad**

**Georgien – ein Wunderland, ein Märchenland**

[Arco](#), Oktober 2018 – ISBN: 9783938375945

Es war ein Weltbestseller, der Essad Bey zurück ins internationale Rampenlicht katapultierte: Der Orientalist von Tom Reiss brachte 2005 eine schillernde Figur in Erinnerung, umgeben von

Geheimnissen und falschen Fährten, die denen um B. Traven in nur wenig nachstehen.

Essad Beys erfolgreiche Romane wie Nino und Ali – veröffentlicht unter seinem zweiten Pseudonym Kurban Said – finden bis heute ihr Publikum. Daß er als Sachbuchautor Wesentliches zu sagen hatte, steht dagegen weniger im Blickpunkt.

Für wohl kein Land der Welt begeisterte er sich dabei mehr als für Georgien – für ihn das Wunderland, das alle anderen Länder, nicht nur des Kaukasus, in den Schatten stellte: »Georgien, ein Märchenland, ein Wunderland. Oft wird der Satz mißbraucht Paradies auf Erden. Hier ist er am Platze denn wenn es auf Erden ein Paradies gibt, so ist es Georgien, das kleine Land zwischen der Ebene Aserbaidschans und der Küste des Schwarzen Meeres ...«

Seine Darstellungen Georgiens haben nichts von ihrer Frische und Fabulierlust verloren und sind bis heute die vielleicht beste Einführung in seine Landschaften, seine Völker, seine Geschichte, Kunst und Literatur – ideal für Reisende, die sich erstmals auf diesen faszinierenden Kosmos einlassen. Wer heute auf Essad Beys Spuren Georgien bereist, wird noch immer diese Begeisterung für Land und Leute und Lebensart nachfühlen können ...

### **Dietrich, Eva**

#### **Das fremde Gewürz. Geschichten aus Georgien**

[Capybarabooks](#), April 2018 – ISBN: 978-99959-43-14-1

Wo liegt Georgien? Aus westeuropäischer Perspektive wird die kleine Kaukasus-Republik oft klischeehaft als ein Land am äußersten Rande Europas oder als ein Grenzgebiet zwischen Europa und Asien bezeichnet. Geschichtlich betrachtet, liegt Georgien im Kreuzpunkt alter Kulturen, weil es Teil der Seidenstraße war und häufig von Großmächten erobert wurde. Die Zürcher Autorin Eva Dietrich bereiste das Land wiederholt und lebte vier Monate in der Hauptstadt Tiflis. Eine zentrale Rolle in ihren Geschichten und Beobachtungen spielt das titelgebende „fremde Gewürz“, das paradoxerweise das wohl typischste Gewürz der sehr gelobten georgischen Küche ist. Urtümliche Gefäße wie der Kwevri, in dem seit jeher Wein gekeltert und aufbewahrt wird, situieren Georgien im Umkreis alter Zivilisationen oder ans Ende der antiken Welt, wie der Leser anlässlich einer Besteigung des Kasbegs mit dem kaukasischen Hirtenhund Nabral erfährt. Vertreter verschiedener Religionen – Jesiden, sufistisch geprägte Muslime und visionäre orthodoxe Nonnen – kommen ebenso zu Wort wie Skulpturen, denen die Autorin eine Stimme verleiht. Dieses Buch zeichnet das facettenreiche Porträt eines außergewöhnlichen Landes, das es verdient hat, genauer in den westeuropäischen Blick zu rücken.

### **Freygang, Wilhelm**

#### **Wilhelm von Freygangs Briefe über den Kaukasus und Georgien. Nebst angehängtem Reisebericht über Persien 1812**

[Severus Verlag](#), April 2018 – ISBN: 978-3958017719

Der russische Diplomat und Schriftsteller Wilhelm von Freygang (1782–1849) verließ 1811 Deutschland und begann seinen ersten Brief über seine Reise. Es folgten noch viele weitere, in denen er seine abenteuerliche Reise als Friedensbotschafter zum Kaukasus, nach Georgien und letztendlich nach Persien festhielt.

### **Gatschetschiladse, Rewas**

#### **Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens. Bd. 3.2: Georgien im weltpolitischen Kontext**

Übers.: Maja Lisowski

[Wieser Verlag](#), März 2018 – ISBN: 978-3-99029-293-8

In diesem Buch des georgischen Autors wird seine Sichtweise der turbulenten Entwicklungen der Geschichte Georgiens, eines Landes im Kaukasus, während des 20. Jahrhunderts und Anfang des 21. Jahrhunderts wiedergegeben. Dies geschieht unter der Berücksichtigung der Weltgeschichte (und ganz besonders der Geschichte der Nachbarländer Georgiens) und des breiten geopolitischen Kontextes. Fast über zwei Jahrhunderte musste Georgien als Bestandteil des Russischen Staates (Russisches Imperium und die Sowjetunion) existieren. Zwischen 1918 und 1921 war und seit 1991 ist Georgien ein unabhängiger Staat und steht trotz vieler Unruhen auf dem Entwicklungsweg zur

Demokratie.

**Gippert, Jost (Hrsg.)**

**Georgische Handschriften**

[Reichert Verlag](#), 2018, Oktober 2018 – 978-3-95490-322-1

Nur wenige Sprachen auf der Welt können auf eine mehr als 1500-jährige Geschichte ununterbrochener schriftlicher Tradition zurückblicken – das Georgische, die Sprache des christlichen Landes südlich des Kaukasus, ist eine davon. Seit ihrer Christianisierung im vierten Jahrhundert haben Georgier im stetigen Austausch mit benachbarten Völkern einen ungeheuren Reichtum an literarischem Kulturgut geschaffen, das sich in unzähligen handschriftlichen Büchern niederschlug. Diesen Schatz dem interessierten deutschsprachigen Publikum zu erschließen, soll das vorliegende Buch dienen, das in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalen K.-Kekelidze-Handschriftenzentrum Tbilisi entstanden ist und in das Beiträge zahlreicher Autoren eingeflossen sind.

**Kautsky, Karl**

**Georgien. Eine sozialdemokratische Bauernrepublik. Eindrücke zu Beginn des 20. Jahrhunderts**

[Severus Verlag](#), Mai 2018 – ISBN: 978-3963450594

Der deutsch-tschechische Sozialdemokrat und Philosoph Karl Kautsky (1854–1938) porträtiert die polithistorischen Besonderheiten Georgiens zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Zeitgenössisch werden die politischen Zustände von Georgiens Unabhängigkeitserklärung 1918 bis zum Einfall der Roten Armee 1921 beschrieben. Kautsky sieht Georgien als einen revolutionären Leitstern Osteuropas, der seine Rettung in der eng an das Proletariat angebundenen Regierung erfahre. In seine Ausführungen bettet er persönliche Erfahrungen der georgischen Natur und Kultur mit ein.

**Kinzuraschwili, Sophia / Tschurghulia, Nana / Warwaridse, Tamas**

**Georgische Schrift und Typographie / Georgian Script & Typography. Geschichte und Gegenwart / Past and Present**

Übers.: Ekaterine Machitidze

[Helmut Buske Verlag](#), Dezember 2017 – ISBN: 978-3-87548-843-2

Mit über 1.000 Illustrationen veranschaulicht dieser aufwendig gestaltete Kunstband in einzigartiger Weise die Geschichte und Entwicklung der georgischen Schrift und Typographie von den Anfängen bis in die Gegenwart. Die im 5. Jahrhundert n. Chr. geschaffene georgische Schrift ist eine Alphabetschrift mit 33 Buchstaben, von denen jeder genau einem Phonem entspricht.

**Korall, Wolfgang**

**Die Seele Georgiens**

[Mitteldeutscher Verlag](#), Dezember, 2017 – ISBN: 978-3-95462-305-1

Auf der Suche nach der alten Seele Georgiens – eine Zeitreise von der Tradition in die Moderne Georgien ist kein großes Land, aber groß in der Vielfalt geschichtlicher Zeiten, geografischer Regionen, anstrengender Wege und gastfreundlicher Menschen wie ein kleiner Kontinent. Seine Seele offenbart sich in den Gesichtern der Menschen, in der Schönheit und Großartigkeit der Landschaft und Architektur, in der sprichwörtlichen Gastfreundschaft, dem Gottvertrauen des Volkes und seiner alten Kultur im Wandel zum modernen Staat am Rande Europas. Entlang des Weges der heiligen Nino und an ihren Wirkungsstätten als Missionarin des Christentums hat der Fotograf Wolfgang Korall diese Seele in seinen Bildern vom Leben der Menschen eingefangen. Seine fotografische Suche führte ihn dabei in den Großen und den Kleinen Kaukasus, in die Tiefebene der antiken Kolchis, in das Kernland Kartlien mit Tbilissi und Mzcheta und in die Weinregion Kachetien.

**Leist, Arthur**

**Das Georgische Volk. Die Kulturgeschichte eines der ältesten Völker Vorderasiens**

[Severus Verlag](#), Januar 2018 – ISBN: 9783958018242

„Der Reisende, der [...] in Batum das Land betritt, glaubt sich in ein Paradies versetzt.“ In malerischer Sprache wird von Sagen und Mythen, Literatur und Kunst, vom kulturell-politischen Geschehen des eurasischen Landes Georgien vergangener Jahrhunderte erzählt – von der Einführung des Christentums über das Zeitalter der Königin Tamar hin zu Ostgeorgien unter König Heraklius II. Mit großer Ausdrucksfähigkeit setzt Arthur Leist (1852–1927) seiner Wahlheimat Georgien ein großartiges Denkmal, das auch durch zahlreiche Illustrationen eine in Vergessenheit geratene Geschichte neu aufleben lässt.

**Lindner, Hans-Günter/Tsertsvadze, Zurab**

**Werte Georgiens. Expedition in eine aufstrebende Wirtschaft**

[Mitteldeutscher Verlag](#), September 2018 – ISBN: 978-3-96311-093-1

Georgien ist eine aufstrebende Nation mit stetigem Wachstum, gastfreundlichen Menschen und atemberaubenden Landschaften. Neben seinen wunderschönen Stränden, hohen Bergen und seiner einzigartigen Historie hat das Land noch viel mehr zu bieten. Die hohe Qualifikation und niedrige Löhne machen das Land zu einem idealen Geschäftspartner und zu einer Chance für Outsourcing. Basis dafür sind neben der georgischen Toleranz die Werte Religion, Familie und Sprache, aber auch Infra-struktur, Kunst, Erziehung und Recht.

Das Buch ist ein Kaleidoskop von Texten und Bildern, die den Leser an einer Expedition zu den Werten Georgiens teilnehmen lassen. Zusammen mit dem georgischen Fotografen Zurab Tsertsvadze sowie deutschen und georgischen Autoren eröffnet Dr. Hans-Günter Lindner dem Leser ein modernes Bild des Landes. In einem Zeitraum von einem Jahr dokumentierten Tsertsvadze und Lindner mit zahlreichen Fotografien das Bild einer modernen Gesellschaft mit westlichem Charakter. Die Reise beginnt bei den Werten, macht Zwischenstopps bei modernen Unternehmen und führt beide auch in einen Schneesturm, den sie nur mit knapper Not überleben.

**Lordkipanidze, David**

**Georgiens Geschichte in 33 Objekten**

[Mitteldeutscher Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783963110450

In seinem Buch vermittelt David Lordkipanidze, Generaldirektor des georgischen Nationalmuseums, dem Leser die Geschichte Georgiens von uralten geologischen Zeiten bis zur Gegenwart anhand der im Bestand des Nationalmuseums aufbewahrten Exponate. Wie könnte man besser über Georgiens Geschichte schreiben? Sind doch die eindrucksvollen Galerien des Museums gesäumt mit Kunstwerken und Artefakten dieser vielfältigen Nation, die auf das 8. Jahrhundert vor Christus zurückgeht.

Der Autor ist der Meinung, dass die Ergebnisse der Wissenschaft allgemein verständlich erzählt werden sollten. Für ihn gehört Wissenschaft also nicht nur den Wissenschaftlern. Seine 33 Texte – in Anlehnung an das georgische Alphabet mit 33 Schriftzeichen –, die je über ein Exponat, seine Geschichte, seinen wissenschaftlichen Wert und über seine Entdecker berichten, sind fundiert, informativ, populärwissenschaftlich und gleichzeitig unterhaltsam und mit qualitativ herausragenden Fotografien aus dem Bestand des georgischen Nationalmuseums bebildert.

**Nakhutsrishvili, Luka**

**Georgien, neu buchstabiert. Politik und Kultur eines Landes auf dem Weg nach Europa**

[transcript](#), September 2018 – ISBN: 9783837645330

Georgien - das Land am Rande Europas. Christlich geprägt, doch bis zur Unabhängigkeit 1991 Teil der Sowjetunion, ist es ein Land auf der Grenze zwischen Ost und West. Es sucht seinen ganz eigenen Weg - jenseits seiner sowjetischen Vergangenheit - und schaut im Jubiläumsjahr der Oktoberrevolution auch auf sein kurzes demokratisches Erbe von 1918.

Dieser Band mit Beiträgen anerkannter georgischer Autor\_innen zeichnet das Porträt eines



faszinierenden Landes voller Geschichte, Kultur und Vitalität.

**Neuburg, Klaus /Pranz, Sebastian/Tseretelli, Wato (Hrsg.)**

**Tbilisi – Archive of Transition**

[niggli Verlag](#), Mai 2018 – ISBN: 978-3-7212-0983-9

Die georgische Hauptstadt erwacht gewissermaßen jeden Morgen mit einem neuen Gesicht. Ambitionierte Bauprojekte und ausländische Großinvestitionen verändern das Stadtbild von Tiflis kontinuierlich. Unter den Bewohnern führt diese unaufhaltsame Entwicklung zu einer anhaltenden Diskussion: Was soll erhalten bleiben und was darf dem Wandel unterliegen? Was steht zum Verkauf und was ist Allgemeingut? Was wollen wir erinnern und woraus schöpfen wir?

Stadtplaner, Architekten, Aktivisten, Geistliche und Politiker erzählen, was die Veränderungen für sie und das Leben in der unbekannteren Stadt im Kaukasus bedeuten. Die ganz unterschiedlichen und eindrucksvoll bebilderten Beiträge dokumentieren unmittelbar den vielfältigen Wandel zwischen Festhalten an der Vergangenheit und Aufbruch in eine neue Zeit.

**Nielsen, Fried**

**Wind, der weht. Georgien im Wandel. (erweiterte Ausgabe)\***

[Wieser Verlag](#), August 2018 – ISBN: 978-3-99029-310-2

Fried Nielsen lädt den Leser ein, ihn auf seinen zahlreichen Entdeckungsreisen durch Georgien zu begleiten. Wir reisen an die Küste des Schwarzen Meeres, in einsame Bergdörfer in den Gebirgsketten des Kaukasus. Dabei wirft er den Blick auf Details, beispielsweise wie die Jungen in einem Dorf in Swanetien das Kalb liebevoll beruhigen, bevor es dann doch für das Festmahl geschlachtet wird. Daneben stehen Schilderungen von Begegnungen mit dem georgischen Präsidenten Eduard Schewardnadse genauso wie die Exkursionen zu den verschiedenen Ethnien Georgiens und zu seinen Kulturstätten, insbesondere den vielen Klöstern und Kirchen. Wir erfahren, dass die Samen für die deutschen Tannenbäume aus Georgien kommen, aber auch viel über die Zeitgeschichte der neunziger Jahre. Es ist dem Buch deutlich anzumerken, dass Fried Nielsen zu Land und Leuten eine tiefe Beziehung entwickelt hat. Er beschreibt teils mit leichter Ironie die Lebenshaltung der Georgier, denen Gastfreundschaft über alles geht, die meisterhaft improvisieren können und gern spontan das Leben genießen. Drei Jahre blieb der Diplomat in Georgien, vorher war er in London und Santiago de Chile. Als er sich zu Beginn seines Aufenthalts über Georgien informieren wollte, musste Fried Nielsen feststellen, dass es nur wenig aktuelle deutsche Literatur über die Region gibt. Die interessanten Reiseberichte stammen aus dem vorletzten Jahrhundert. Fried Nielsen wollte an diese Tradition wieder anknüpfen, unterhaltsam über die Kultur, die politische und wirtschaftliche Entwicklung des Landes und die Hintergründe informieren.

**Nielsen, Fried**

**Europa erlesen. Georgien. (erweiterte Neuauflage)**

[Wieser Verlag](#), Juli 2018 – ISBN: 978-3-99029-311-9

Andrej Bitow, Friedrich von Bodenstedt, Moritz von Dechy, Alexandre Dumas, Helga Engelbrecht, Heinz Fähnrich, Douglas W. Freshfield, Knut Hamsun, August Freiherr von Haxthausen, Hugo Huppert, Sarah Kirsch, Egon Erwin Kisch, Arthur Leist, Michail Lermontow, Ossip Mandelstamm, Gottfried Merzbacher, Fried Nielsen, Friedrich Wilhelm Parrot, Boris Pasternak, Konstantin Paustowski, Aleksandr Puskin, Gustav Radde, Franz Rimmel, Apollonios Rhodios, Grigol Robakidse, Guram Rtscheulischwili, Nikolaj Sabolozkij, Kurban Said, Eduard Schewardnadse, Werner von Siemens, Traugott Graf von Stackelberg, John Steinbeck, Bertha von Suttner, Galaktion Tabidse, Max Freiherr von Thielmann, Ilija Tschawtschawadse, Moritz Wagner, Armin T. Wegner, Bernhard Zand, Akaki Zereteli.



## **Pleitgen, Fritz**

### **Durch den wilden Kaukasus**

[Kiepenheuer & Witsch](#), November 2017 – ISBN: 978-3-462-40142-4

Ein literarisch-politischer Reisebericht über den Kaukasus und seine Geschichte, über seine grandiosen Landschaften und Kulturen, über Kriegsgebiete und Handelsstraßen, über Menschen und ihre uralten Traditionen, über grenzenlose Gastfreundschaft und unausrottbare Blutrache. Der Kaukasus ist eine der geheimnisvollsten und abenteuerlichsten Regionen der Welt. Eine Landschaft voller Mythen! Hier wurde der Sage nach Prometheus an den Felsen gekettet, hierhin zogen die Argonauten, um das Goldene Vlies zu holen. In keiner Gegend der Erde gibt es so viele Sprachen und Kulturen wie im Kaukasus. Seit Jahrtausenden existieren die unterschiedlichsten Völkerschaften miteinander und nebeneinander, oft verbissen in wilder Feindschaft. Dichter und Schriftsteller aller Zeiten verfielen immer wieder der Faszination des Kaukasus – von Hesiod bis Alexandre Dumas, Michail Lermontow und Lew Tolstoi. Sie zogen durch die Gebirgslandschaft, kehrten in den Städten ein und berichteten von ihren Abenteuern. Der ehemalige Russland-Korrespondent Fritz F. Pleitgen hat sich einen Kindheitstraum erfüllt. Auf den Spuren berühmter 'Vorreiter', Reisender und Literaten, hat er sich selbst auf den Weg gemacht und den Kaukasus von Nord nach Süd und von West nach Ost durchquert. Seine abenteuerliche Reiseroute führte ihn durch Armenien, Aserbaidschan, Georgien und Tschetschenien, Berg Karabach und Abchasien sowie durch die Städte Wladikawkas, Tbilissi, Eriwan und Suchumi am Schwarzen Meer.

## **Preissler, Franz**

### **Positionsverteidigung, Imperialismus oder Irredentismus? Russland und die "Russischsprachigen", 1991-2015**

[Ibidem](#), August 2018, ISBN: 9783838212623

Instrumentalisiert Russland die russischsprachigen Minderheiten in den Nachbarstaaten Lettland, Estland, Georgien und Ukraine zur Verteidigung seiner Position als Großmacht oder für imperiale Zielsetzungen? Oder handelt es sich bei seiner Ukrainepolitik um Irredentismus, d.h. um expansiven Nationalismus?

Franz Preissler entwickelt zur Beantwortung der ersten Frage ein Modell auswärtiger Minderheitenpolitik, bestehend aus vier unabhängigen Faktoren. Deren wichtigster ist das Ausmaß der Konflikte zwischen Mutterland und Staat mit innerer Minderheit, hier nicht zuletzt in Sicherheitsfragen. In einem zweiten Schritt bestimmt Preissler die Faktoren, die einen Anspruch auf ein Gebiet und die dort lebende Bevölkerung in einem angrenzenden Staat, also Irredentismus, befördern. Ein solcher Anspruch wird oft mit historischen oder nationalistischen Argumenten gerechtfertigt.

Der Autor untersucht, ob diese einzelnen Faktoren im Falle Russlands und der Krim sowie der Ost- und der Südukraine gegeben waren. Preissler zufolge ist nicht klar, ob es Russland nach der Krim auch um den Anschluss (von Teilen) der Ost- und Südukraine ging. Auf jeden Fall waren geopolitische (strategische) und innenpolitische Motive wichtiger als 'ethnonationale'. Die Putin-Führung instrumentalisierte erneut (nach Georgien 2008) eine Minderheitenfrage in einem Nachbarstaat – diesmal auch zur Sicherung des russischen Regimes und noch kriegerischer.

Preissler zieht eine Parallele zwischen der Entwicklung Serbiens ab Ende der 1980er Jahre und der Russlands unter Putin seit 2012: In beiden Staaten setz(t)en Führungen zur Machterhaltung auf Nationalismus, Illiberalismus und Irredentismus. Das neue nationalistische Russland und seine Politik gegenüber der Ukraine und dem liberalen Westen stellen vor allem für die EU und ihre liberalen Mitgliedsstaaten eine größere Herausforderung als Serbien unter Milošević dar.

## **Schollmeyer, Patrick/Maisuradze, Giorgi**

### **Medeas Heimat. Georgien in der Antike**

[wbq Philipp von Zabern in Wissenschaftliche Buchgesellschaft \(WBG\)](#) – Oktober 2018, ISBN: 9783805351751

Für die Griechen war Medeas Heimat, das goldreiche Georgien, keine unbekannt Region, auch wenn in ihrer geographischen Vorstellung der Kaukasus eine überwindliche Grenze der bewohnten

Welt darstellte. Zwei bedeutende Mythen – die Bestrafung des Prometheus und der Raub des goldenen Vlieses – haben hier ihren Schauplatz. Auch historisch gesehen gibt es eine Reihe von Anknüpfungspunkten mit der griechischen und später der römischen Welt. Diesen Spuren wird nachgespürt und ein lebendiges Panorama der vielfältigen Kontakte gezeichnet, die die Archäologie der antiken Kaukasusregion in einem neuen Licht erscheinen lässt: Medeas Heimat als spezieller Erinnerungsort im europäisch-kulturellen Gedächtnis.

Die Bebilderung prunkt im wahrsten Sinn des Wortes mit zahlreichen Neuaufnahmen prächtiger Werke der Goldschmiedekunst aus dem Tifliser Nationalmuseum, griechisch-römischen Vasenbildern und Skulpturen sowie Landschafts- und Architekturaufnahmen.

### **Trotzki, Leo**

#### **Zwischen Imperialismus und Revolution. Die Grundfragen der Revolution an dem Einzelbeispiel Georgiens**

[Severus Verlag](#), Mai 2018 – ISBN: 9783958018297

„Die Aufgabe bestand darin, an einem Einzelbeispiel die Wirkung der Hauptkräfte unserer Epoche zu zeigen. An der Geschichte des ‚demokratischen‘ Georgiens versuchten wir die Politik der regierenden sozialdemokratischen Partei zu verfolgen, die genötigt war, ihren Weg zwischen Imperialismus und proletarische Revolution zu legen.“ Ein sozialistischer Klassiker vom russischen Kommunisten und Revolutionär Leo Trotzki (1879–1940).

## Reise

**Boden, Dieter**

**Georgien. Ein Länderporträt**

[Christoph Links Verlag](#), Mai 2018 – ISBN: 9783862844142

Für viele Russen lag das Paradies früher nicht im Jenseits, sondern in Georgien. Das hatte zu tun mit der mediterranen Lebensfreude seiner Bewohner, der exzellenten Küche und dem Wein, den atemberaubenden Gebirgslandschaften und den subtropischen Schwarzmeerstränden. In der Antike und zu byzantinischer Zeit gehörte das kleine Kaukasusland ganz selbstverständlich zu Europa. Danach konnte es seine Kultur trotz jahrhundertelanger Fremdherrschaft behaupten. Seit der Unabhängigkeit 1991 strebt die ehemalige Sowjetrepublik gegen den hinhaltenden Widerstand Russlands zurück nach Westen. Dieter Boden kennt das faszinierende Land seit Jahrzehnten und zeichnet ein facettenreiches Bild seiner Geschichte und Gegenwart.

**Dittrich, Volker**

**Paradies am Rande Europas. Impressionen aus Georgien von 1992 bis 2017**

[Mitteldeutscher Verlag](#), Juni 2018 – ISBN: 9783963110085

Als Volker Dittrich 1992 das erste Mal Georgien besuchte, hatte das Land gerade seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion erklärt. Kurz darauf war es in einem Bürgerkrieg versunken und hoffte auf Rettung durch den ehemaligen Außenminister der Sowjetunion Eduard Schewardnadse. Von da an ließ das Paradies am Rande Europas den Autor nicht mehr los, und er fand dort enge Freunde. In den letzten 25 Jahren hat er vor Ort viele Interviews mit Georgiern aus verschiedensten Regionen und Bevölkerungsschichten geführt. Sie geben Einblick in die Entwicklung Georgiens, Auskunft über seine Geschichte, Wirtschaft, Religion, Kunst und Literatur wie auch in die Veränderung der Lebenssituation der Menschen bis heute. Die letzte in diesem Buch beschriebene Reise führte Volker Dittrich in die Bergregion Tuschetien im Hohen Kaukasus. Er beschreibt die Wanderung entlang der russisch-tschetschenischen Grenze, die Überwindung des 3.500 Meter hohen Azunta-Passes und den Abstieg in der Region Chewrusetien. Ein unglaubliches Natur-erlebnis, das für alle Strapazen dieser Wanderung entschädigt.

**Orth, Stephan (Autor)/ Theis, Gulliver (Fotos)**

**Kaukasus. Eine Reise an den wilden Rand Europas**

[National Geographic Deutschland](#), September 2018 – ISBN: 9783866906563

Der Bildband nimmt Sie mit auf eine aufregende Reise zum Kaukasus, einer noch weithin unentdeckten, wunderschönen Region an der Grenze zwischen Europa und Asien. Reisen Sie durch Armenien, Georgien und Aserbaidschan und lernen Sie die schönsten Ziele zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer kennen. In allen Ländern erwarten Sie kulturelle Höhepunkte und unerzählte Geschichten von Menschen, ihren Sorgen und Sehnsüchten.

**Hausemer, Georges**

**Lesereise Georgien. Zum Tschatscha in den zweiten Himmel**

[Picus Verlag](#), Februar 2018 – ISBN: 978-3-7117-1054-3

Georges Hausemer, von den Mythen und Legenden Georgiens ebenso fasziniert wie von seinen nostalgischen Landschaften und dem mediterranen Lebensgefühl, nimmt seine Leser mit auf eine Reise voller merkwürdiger, poetischer, skurriler und anrührender Momente. Seine Geschichten führen zu den Helden der griechischen Antike, zu mittelalterlichen Heiligen und zu späten Verehrern Stalins, des umstrittensten Georgiers aller Zeiten. Winzer und Fassmacher, die sich den alten Techniken und Bräuchen verpflichtet fühlen, öffnen genauso bereitwillig ihre Türen wie junge Frauen, die in der tuschetischen Einsamkeit und in der Entlegenheit Swanetiens ihr Glück gefunden haben. Verwöhnung findet er nicht zuletzt in unterirdischen Bäckereien und dampfenden Schwefelbädern.

**John, Constanze**

**40 Tage Georgien. Unterwegs von Tiflis bis ans Schwarze Meer**

[DuMont Reiseverlag](#), August 2018 – ISBN: 9783770182930

„Italien des Ostens“, „Balkon Europas“. Seit seiner Unabhängigkeit 1991 hat sich die Kaukasus-Republik Georgien viele Namen gemacht. Doch welches Land verbirgt sich hinter den Etiketten? Und welche verborgenen Reize hält es für den aufgeschlossenen Reisenden aus dem Westen bereit? Constanze John erkundet Georgien von seiner Hauptstadt Tiflis aus in alle Himmelsrichtungen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch mal zu Fuß. Sie reist zu Klöstern und Kathedralen, sucht das Gespräch mit alteingesessenen Einheimischen und einer Schulklasse in Tbilisi. Und auch die kleine Stadt Gori spart John auf ihrer Reise nicht aus, den Geburtsort Stalins. Eine Reise auf der Suche nach der Seele Georgiens.

**Klammer, David**

**Georgien inside./outside**

[Franzis](#), August 2018 – ISBN: 9783645606141

Das Buch mit den Ansichten von sechs Fotografen über ein kleines, aber faszinierendes Land am Rande Europas. Ein Buch für Reisende und Fotografen! Zudem ein Buch voller Gegensätze – Tradition und Moderne – Meer und Hochgebirge – mit Blicken von innen und

Ansichten von außen: eben INSIDE ./ OUTSIDE

- Inside - Fotografiert von bekannten Fotografinnen aus Georgien: Dina Oganova, Natela Geigashvili, Daro Sulakauri
- Outside – Fotografiert von bekannten Fotografen aus Europa: David Klammer, Sebastian Schröder, Jewgeni Koppel

Das Buch bietet fotografische Kurzgeschichten, die das neue Georgien im Kontext zwischen Tradition und Moderne eindrucksvoll beleuchten. Im Buch gibt es einen Wechsel zwischen dynamischen Reportagen, Porträts, Landschaft und Architektur.

**Kriegenherdt, Marlies**

**Reise Know-How Reiseführer Georgien**

[Reise Know-How](#), September 2017 – ISBN: 9783831729869

Der Georgien-Reiseführer von Reise Know-How: ausgezeichnet mit dem ITB Buch Award 2018 in der Kategorie 'Ehregast der Frankfurter Buchmesse'. Folgen Sie der Autorin auf den Rustaweli-Boulevard – die Flaniermeile in Georgiens Hauptstadt Tiflis (Tbilisi) – und genießen Sie das südliche Flair. Probieren Sie gefüllte Weinblätter, Walnüsse und Sulgumi-Käse frisch vom Laib auf den Wochenmärkten des Landes. Wandern Sie durch vielfältige und einsame Waldlandschaften und erleben Sie die imposanten 5000er-Gipfel des Kaukasus sowie unberührte Bergwiesen. Entspannen Sie an den palmengesäumten Steinstränden des Schwarzen Meeres.

Wer Georgien individuell entdecken möchte, findet in diesem Reisehandbuch ausführliche Informationen zur Geschichte und Kultur des Landes und zu allen sehenswerten Orten – davon 62 Seiten über die Hauptstadt Tiflis. Die gesondert gekennzeichneten Highlights und die hervorgehobenen Tipps der Autorin ermöglichen eine gute Reiseplanung. 26 Stadtpläne und Übersichtskarten, ein ausführliches Register und zahlreiche Querverweise im Buch sorgen für ein schnelles Zurechtfinden unterwegs. Die kleine Sprachhilfe Georgisch erleichtert die Verständigung mit den gastfreundlichen Georgiern.

**Kvastiani, Giorgi /Spolanski, Vadim /Sternfeldt, Andreas**

**Reise durch Georgien**

[Trescher Verlag](#), Februar 2018 – ISBN: 978-3-89794-435-0

Georgien, das kleine Land am Südrand des Kaukasus, bietet eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, grandiose Landschaften zwischen Gebirge und Meer sowie eine legendär gastfreundliche

Bevölkerung. In den letzten Jahren bemüht sich das Land um den Ausbau und die Verbesserung der touristischen Infrastruktur. Auch wenn noch nicht alles perfekt ist: Eine Reise zu den Kunst- und Kulturschätzen Georgiens verspricht unvergessliche Erlebnisse. Aber auch Naturfreunde und Wandertouristen werden in den zahlreichen Naturparks auf ihre Kosten kommen.

Dieser aktuelle Reiseführer beschreibt alle Reiseziele und die zahlreichen Kunst- und Kulturschätze des Landes und trägt auch den mitunter schwierigen politischen Verhältnissen Rechnung.

Ausgezeichnet mit dem ITB Buchaward 2018.

### **Steidele, Angela**

#### **Zeitreisen. Vier Frauen, zwei Jahrhunderte, ein Weg**

[Matthes & Seitz](#), August 2018 – ISBN: 9783957576354

1840 reisten die Engländerinnen Anne Lister und Ann Walker im Pferdeschlitten auf der zugefrorenen Wolga bis zum Kaspischen Meer und weiter über den Großen Kaukasus nach Tbilissi und Baku. Anne Lister starb völlig unerwartet auf einer Bergtour in Georgien. Ihre Gefährtin Ann Walker benötigte sieben Monate, um den Sarg mit der Leiche der Geliebten zurück nach Halifax zu bringen. Nach dem Entschluss, eine Biografie über die freizügige Tagebuchautorin und verwegene Reisende Anne Lister zu schreiben, begibt sich Angela Steidele auf die Spuren des außergewöhnlichen Paares, begleitet von ihrer Russisch radebrechenden Frau. Hilft ihre Reise, die Abenteuer von Anne und Ann zu würdigen? Was erzählen die Orte, Landschaften und Menschen heute von fernen Zeiten? Kann man überhaupt in die Vergangenheit reisen? Welche Vergangenheit? Zeitreisen erlaubt einen so anschaulichen wie vergnüglichen Blick in die Werkstatt einer Biografin und bildet den zweiten Teil einer Trilogie von Angela Steidele zu biografischem Schreiben, die mit Anne Lister. Eine erotische Biographie (2017) begonnen hat und mit einer Poetik der Biographie 2019 schließen wird.

### **Weiss, Walter M.**

#### **Reise durch Georgien**

[Stürtz Verlag](#), Dezember 2017 – ISBN: 978-3-8003-4252-5

Die an der Nahtstelle Eurasiens gelegene Kaukasusrepublik Georgien vereint auf ihrer Fläche von knapp 70.000 Quadratkilometern eine beinahe beispiellose landschaftliche Vielfalt.

Im Norden: vergletscherte Fünftausender-Gipfel von majestätischer Schroffheit mit Bergdörfern zu ihren Füßen, hinter deren archaischen Steinmauern die Zeit seit Generationen still zu stehen scheint; im Westen, an den warm-feuchten Gestaden des Schwarzen Meeres: schier endlose Badestrände, gesäumt von subtropischer Vegetation, Palmen und Teeplantagen; im trockenen, vergleichsweise flachen Südosten: die Region Kachetien – das älteste Weinanbaugebiet der Welt; und dazwischen: ein anmutiges Hügel- und Mittelgebirgsland, weitflächig von dichten Wäldern bedeckt, durchzogen von idyllischen Flusstälern und gespickt mit spektakulären Naturdenkmälern.

## Kunst und Kultur

### Brinkmann, Vinzenz (Hrsg.)

#### **Medeas Liebe und die Jagd nach dem Goldenen Vlies**

[Hirmer Verlag](#), Oktober 2018 – ISBN: 978-3-7774-3114-7

In antiken Bildern hochkarätiger griechischer und etruskischer Vasen, römischer Wandmalerei und antiker Skulptur wird der Mythos von Medea und Jason lebendig nacherzählt – eine Reise durch die aufregend schöne und goldreiche Kultur des antiken Kolchis auf dem Terrain des heutigen Georgien und ihr kostbares bronzezeitliches Kunsthandwerk mit Waffen, Gefäßen und bezauberndem Goldschmuck.

Der Katalog zur Ausstellung „Medeas Liebe und die Jagd nach dem Goldenen Vlies“ vom 5.10.2018 – 10.2.2019 in der Liebieghaus Skulpturensammlung.

### Chkareuli-Mdivani, Nina

#### **The King is Female. Rusudan, Tamara, Natela. Drei Künstlerinnen in Georgien**

[Wienand](#), Herbst 2018, ISBN: 9783868324488

Georgische Künstlerinnen haben mit ihrer kraftvollen Imagination schon immer fasziniert. Der mentale Wandel, den dieses Land aufgrund seiner Annäherung an den Westen gerade durchläuft, ist gewaltig. Die drei in Georgien lebenden und arbeitenden Künstlerinnen Rusudan Khizanishvili, Tamara Kvesitadze und Natela Grigalashvili stehen Sinnbildlich für diesen Wandel. Sie alle versuchen auf unterschiedliche Art und Weise ihre Verbindung zu uralten Traditionen aufrecht zu erhalten, indem sie diese transformieren. Der Band zeigt die Arbeiten der drei Künstlerinnen im Zusammenhang mit den Traditionen und Bräuchen ihrer georgischen Herkunft und vermittelt einen ungetrübten Blick auf das Leben und die Rolle der Frau in Georgien.

Katalog zur Ausstellung im Kunstverein der Villa Wessel in Iserlohn 2018.

### Ciprian Barsan, Adrian u.a.

#### **Niko Pirosmani**

[Hatje Cantz Verlag](#), Oktober 2018, ISBN: 9783775744980

Den georgischen Maler Niko Pirosmani (1862-1918) für ein breites Publikum zu entdecken, ist längst überfällig. Der Autodidakt gilt heute nicht nur als einer der bedeutendsten Vertreter der Naiven Malerei – auch dessen spezielle Rezeptionsgeschichte ist bemerkenswert, der seine Bilder für Gasthäuser und Schenken malte. Heute außerhalb Georgiens kaum noch bekannt, wurde er jedoch 1913 in der legendären Ausstellung 'Mischén' (Zielscheibe) in Moskau gemeinsam mit Natalia Gontscharowa, Michail Larionow, Kasimir Malewitsch und Marc Chagall als 'Rousseau des Ostens' präsentiert. Die Eigenwilligkeit von Pirosmanis Bildsprache beruht auf konsequent reduzierten Formelementen: Auf einem stets schwarzen Bildgrund entwickeln die Elementarfarben Rot, Blau, Gelb, Grün, Weiß raffinierte Effekte und sprechen den Betrachter unmittelbar an. Die Albertina in Wien widmet ihm nun die erste große Retrospektive im Herzen Europas seit langer Zeit und ordnet Pirosmanis Malerei kunsthistorisch ein.

### Galerie Kornfeld, Berlin

#### **Christopher Lehmppuhl in Georgien**

[Wienand](#), April 2018, ISBN: 9783868324488

Der international bekannte Berliner plein air-Maler Christopher Lehmppuhl (geb. 1972) reiste im Sommer 2017 zum ersten Mal nach Georgien, um dieses im Umbruch befindliche, landschaftlich reizvolle Land mit seiner faszinierenden Geschichte künstlerisch festzuhalten. Lehmppuhls Reise führte ihn in den Nordosten Georgiens, in die Bergregion Kasbeki im Großen Kaukasus und ins Dariali-Tal, nach Tiflis und in die östliche Weinbauregion Signaghi. Das Ergebnis ist eine kraftvolle



zeitgenössische Freiluftmalerei mit Landschafts- und Architekturmotiven, die sich erspüren und erleben lässt. Leihpfuhls Arbeiten werden von Fotografien ergänzt, die den passionierten plein air-Maler beim Schaffensprozess vor Ort zeigen, sowie von einem Erlebnisbericht von Mamuka Bliadze, der ihn nach Georgien begleitete. Ein Essay des renommierten englischen Kunsthistorikers und Kurators Mark Gisbourne beleuchtet das Werk aus kunsthistorischer Perspektive.

- Ausstellungskatalog zur Ausstellung in der Galerie Kornfeld, Berlin vom 26. April bis 16. Juni 2018.

**Giemsch, Liane / Hansen Svend (Hg.)**

**Gold & Wein. Georgiens älteste Schätze**

Übers.: Vladimir Ioseliani/Kathrin Meents

[Nünnerich-Asmus Verlag & Media GmbH](#), Herbst 2018 – ISBN: 978-3-961760-54-1

Ausstellung und Katalog präsentieren die neuesten Forschungsergebnisse und zeichnen mit zahlreichen größtenteils erstmals gezeigten Originalfunden ein umfassendes Bild der frühen kulturellen Entwicklungen Georgiens vom Beginn der Landwirtschaft im Kaukasus ab 6000 v. Chr. bis zur Trialeti-Kultur der Mittelbronzezeit um 2100–1700 v. Chr.

Der Kaukasus gilt seit je her als Brücke der Kulturen. Georgien ist bereits während der Jungsteinzeit und der Bronzezeit sowohl mit den Kulturen Mesopotamiens als auch des nordpontischen Steppenraums sowie des Schwarzen Meeres verbunden. Neben der Ausgrabung in der neolithischen Siedlung von Aruchlo mit charakteristischen Rundbauten und Artefakten aus der frühesten Ackerbaukultur und dem in Sakdrisi untersuchten ältesten Goldbergwerk der Welt, zählt der 2012 ausgegrabene bronzezeitliche Grabhügel von Ananauri mit seinem imposanten Holzwagen zu den Highlights der Präsentation. In zahlreichen Beiträgen und Fundplatzbeschreibungen stellt der reich bebilderte Begleitband die – in langer georgisch-deutscher Forschungstradition stehenden – neuesten wissenschaftlichen herausragenden Funde vor.

- Reich bebildertes Begleitband zur Ausstellung „Gold & Wein. Georgiens älteste Schätze“ im Archäologischen Museum Frankfurt (6.10.2018 – 10. 2.2019)
- Neueste archäologische Forschungsergebnisse georgisch-deutscher Kooperationsprojekte zu jungsteinzeitlichen und bronzezeitlichen Fundplätzen in Georgien

**Hausemer, Georges**

**Bushäuschen in Georgien. Texte und Fotos**

[Capybarabooks](#), Oktober 2017 – ISBN: 978-99959-43-12-7

Das neue Buch von Georges Hausemer ist eine Sammlung von Texten und Fotos zu den unzähligen, meist verwaisten Bushaltestellen, die die Straßen Georgiens säumen. Einsam und leer stehen die zahllosen Bushäuschen da, gemieden von potenzieller Kundschaft, scheinbar vergessen von den Funktionären aus dem Transportministerium in Tiflis. Stattdessen werden die georgischen Haltestellen gerne als Parkplatz oder Garage genutzt, dienen herumstreunenden Kühen und Eseln, Schafen und Schweinen, Hunden und Katzen als Unterschlupf und müssen bisweilen auch als Marktstände herhalten

Auf seinen Streifzügen durch die seit 1991 unabhängige Kaukasus-Republik hat Georges Hausemer Hunderte dieser Häuschen fotografiert – Kleinodien der sowjetischen und postsozialistischen Straßenrand-Architektur, in der sich die bewegte Geschichte des aufstrebenden Landes spiegelt. In diesem Buch präsentiert der mehrfach ausgezeichnete Reiseschriftsteller eine Auswahl seiner Bilder, begleitet von kurzen, poetischen Texten und einer ausführlichen Nachbemerkung unter dem Titel „Warten auf gar nichts“.

**Johenning, Heike Maria/Knoch, Peter**

**Architekturführer Tiflis/Tbilissi. Mit einem Ausflug nach Batumi**

[DOM publishers](#), September 2018 – ISBN: 9783869223254

Die an den Ufern des Flusses Mtkwari (russ. Kura) gelegene georgische Hauptstadt Tiflis wirkt wie eine Ansammlung von quadratischen Farb-Pixeln inmitten der Kaukasischen Landenge. Im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte von den verschiedensten Völkern, Kulturen und Staatengebilden geprägt, weist die heutige 1,2-Millionen-Metropole eine äußerst vielschichtige Stadtlandschaft auf: Würdevolle mittelalterliche Sakralbauten, prächtiger Eklektizismus der russischen Kaiserzeit, opulenter Stalin'scher Neoklassizismus und kühne, zeichenhafte Entwürfe der Sowjetmoderne treffen auf großzügige Parkanlagen sowie die zuweilen nüchternen, zuweilen aufsehenerregenden Architekturen des Neuen Tiflis.

Der Architekturführer Tiflis stellt 120 Bauten und Projekte dieser faszinierenden Stadt mit ihrer einzigartigen Brückenfunktion zwischen Orient und Okzident vor. Exkurse zur landschaftlichen Gestaltung, zu den Ruinen der sowjetischen Post-moderne und zur zukünftigen Stadtentwicklung ergänzen diesen Überblick mit weiteren, vertiefenden Facetten. Ein Ausflug führt an die Schwarzmeer-küste nach Batumi. Aus dem ehe-maligen sowjetischen Badeort mit antiken Wurzeln ist heute eine moderne Großstadt geworden, in der spektakuläre Neubauten und architektonische Merkwürdigkeiten miteinander konkurrieren.

**Kalandia, George/ Velminski, Wladimir/ Jandieri, Kote/ Zakharov, Vadim**

**In Flammen der Zeit. Georgien, Theater, Moderne**

[ciconia ciconia](#), Oktober 2018 – ISBN: 9783945867181

Sowjetunion 1937. Der 29-jährige georgische Künstler Petre Otskheli wird verhaftet und unter einer konstruierten Anklage wegen Landesverrats hingerichtet. Trotz seines frühen Todes hat Otskheli mit seinem szenografischen Konstruktivismus die Film- und Theaterlandschaft der Avantgarde geprägt. Das Geheimnis der Einfachheit und Monumentalität von Otskhelis Werken liegt in seinen Verweisen auf die Natur als Quelle der Fortbildung. Der Band stellt diese Arbeiten vor und dokumentiert erstmalig das Verhör des Künstlers vor seiner Hinrichtung.

**kulturkind e.v. Berlin/Georgisches Nationales Buchzentrum (Hgg.)**

**Mein Bild von Georgien**

[Michael Neugebauer Edition](#), Juni 2018 – ISBN: 9783865667137

Der Verein kulturkind als offizieller Gastlandpartner veranstaltet ein vielseitiges Programm zur Kinder- und Jugendliteratur des Landes. Im Mittelpunkt steht eine Ausstellung über georgische Illustrationskunst, die kulturkind in Zusammenarbeit mit dem Georgischen Nationalen Buchzentrum organisiert hat: „Mein Bild von Georgien“ zeigt bildkünstlerische Arbeiten von zwölf IllustratorInnen, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Land und seiner Kultur, seiner Historie, seiner faszinierenden Natur und seinen Menschen erkennen lassen. Der Katalog enthält außerdem von den KünstlerInnen verfasste Texte zu ihren Arbeiten.

**Oetker-Kast, Andreas**

**Tamar, Where Are You?**

[bt:st verlag](#), August 2018 – ISBN: 9783981544442

Tamar war die Königin Georgiens. Ende des 12. Jahrhunderts führte sie das Land auf den Höhepunkt seines goldenen Zeitalters. Heute, nach Jahrhunderten der Besetzung und nach unzähligen bewaffneten Konflikten, präsentiert sich Georgien als aufstrebende Republik. „Tamar, Where Are You?“ ist ein vom deutschen Fotografen Andreas Oetker-Kast initiiertes Fotobuch, das auf seiner langjährigen fotografischen Auseinandersetzung mit Georgien basiert und in dem die Perspektive um Geschichten georgischer Fotograf\*innen und Autor\*innen erweitert wird. Es bietet einen tiefen Einblick von Innen und Außen in ein Land, das geografisch und politisch zwischen West und Ost liegt und damit im Zentrum einer aktuellen Debatte steht.

Mit Beiträgen von: Ana Kordzaia-Samadashvili, Andreas Oetker-Kast, Dato Turashvili, Dina

Oganova, Giorgi Shengelia, Giorgi Tabliashvili, Guram Tsibakhashvili, Natela Grigalashvili, Tinatin Kiguradze, Vakho Khetaguri, Yuri Mechitov

**Nakhutsrishvili, Gaga / Kiladze, Tutu (Illustration)**

**Meer-Sehnsucht. Spaziergänge durch den Alltag Georgiens**

Übers.: Jonas Löffler

[ciconia ciconia](#), September 2018 – ISBN: 9783945867983

Eintauchen in Georgien. Menschen, Häuser, Bäume, Bilder des kaum beachteten Alltags. Die Künstlerin Tut Kiladze und der Schriftsteller Gaga Nachutsrischwili fordern mit ihrer fragmentierten Herangehensweise das Alltägliche heraus und verwandeln es in poetische Wanderwege.

**Palavandishvili, Nini/Prents, Lena**

**Baubezogene Kunst. Georgien. Mosaiken der Sowjetmoderne 1960 bis 1990**

[DOM publishers](#), September 2018 – ISBN: 9783869226927

Während die Bauten der Sowjetmoderne in Georgien schon seit einigen Jahrzehnten weltweit Anerkennung genießen, harrt die baubezogene Kunst dieser -Epoche – die monumental-dekorativen Mosaiken – noch ihrer internationalen Entdeckung und Würdigung. Damals wie heute sind diese farbenprächtigen Mosaikbilder ein selbstständiger und dennoch untrennbarer Bestandteil der Architektur in Georgien: Sie verweisen auf die Nutzung des jeweiligen Gebäudes, strukturieren seine Fassade oder verschmelzen gar mit ihm zu einem kunstvollen Ganzen. Gegenwärtig sind jedoch viele dieser Werke, die weit mehr als nur Träger staatlicher Propaganda waren, von der Zerstörung bedroht.

Diese Publikation ist die erste systematische Dokumentation dieser einzigartigen Relikte sowjetgeorgischer Mosaikkunst. Kenntnisreich führen Nini Palavandishvili und Lena Prents anhand von Fotos und kurzen Essays durch die facettenreiche Welt der sowjetischen Mosaiken in Georgien, die im Vergleich zu anderen sowjetischen Orten eigene Besonderheiten aufweist. Indem sie auf dieses bemerkenswerte künstlerische Erbe einer vergangenen Epoche aufmerksam machen sowie dessen Schönheit und kulturelle Bedeutung aufzeigen, plädieren sie zugleich nachdrücklich für seinen Schutz und Erhalt.

**Semff, Michael**

**Gabriadse. Der Malerpoet Georgiens**

[Sieveking Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783944874890

Maler, Illustrator, Bildhauer, Drehbuchautor, Journalist, Kostüm- und Bühnenbildner – der renommierte georgische Künstler Reso Gabriadse (\*1936) ist all dies und noch vieles mehr! Im Zentrum seines Schaffens stehen immer das Leben an sich und die tragikomischen Momente des Alltags, die er mit mannigfachen Mitteln, seinem enormen Erfindungsgeist, seiner kreativen Kraft und seiner Intelligenz einfängt. Dabei zieht sich »ein feiner melancholischer Grundton wie ein Cantus firmus durch die Schöpfungen dieses sanftmütigen Poeten« (Michael Semff).

Gabriadses Gemälde und die zum Malerischen tendierenden Gouachen stehen in diesem reich bebilderten Band im Mittelpunkt. Kunstwerke eines großen Mannes, dessen Arbeiten bereits in namhaften Museen wie der Eremitage in St. Petersburg, dem Dostojewski-Museum in Moskau, dem Puschkkin-Museum und der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München ausgestellt wurden. Besondere internationale Beachtung findet das Multitalent u. a. auch seit der Eröffnung seines Puppentheaters in Tiflis im Jahr 1981. Damit konnte er sich einen großen Herzenswunsch erfüllen: die Erschaffung eines kleinen Universums, in dem alle kreativen Fäden gewissermaßen in (s)einer Hand zusammenlaufen.

**Stiller, Adolph**

**Zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer. Architektur in Georgien**

[Muery Salzmann](#), Oktober 2018 – ISBN: 9783990141793

Georgien, an der östlichsten Grenze Europas gelegen und somit Schnittstelle zwischen den Kontinenten, erlebte jüngst einen regelrechten Bauboom. Aus dem Kurort Batumi sollte ein „Barcelona am Schwarzen Meer“ werden, Provinzstädte erhielten durchdesignte Flughäfen, ein futuristischer Grenzposten nahe der Türkei wurde gar zum Wahrzeichen des modernen Georgien – dies und noch viel mehr entstand in der Regierungszeit von Micheil Saakaschwili.

Der 52. Band der Reihe „Architektur im Ringtum“ blickt auch weiter zurück. Nach Gori zum Beispiel, der Geburtsstadt Stalins, die mit dem Stalin-Memorial-Museum, einem Hotelbau und einer Platzgestaltung als beispielgebend für sowjetisches Bauen gilt. Oder in den ehemaligen Nobelkurort Tskaltubo mit seinen luxuriösen Hotel- und Thermenbauten, die freilich nur Privilegierten vorbehalten waren – eine hierzulande unbekannte, von der internationalen Entwicklung stilistisch vollkommen abgekoppelte Bautätigkeit auf höchstem Niveau in der Sowjetunion der 1950er-Jahre.

Ein kurzer Rundgang durch Tiflis knüpft an den Band über Georgiens Hauptstadt an, der 2016 erschienen ist.

**Wagner K, Matthias / Kupka, Mahret**

**Lara protects me**

September 2018

Publikation zur gleichnamigen Ausstellung im Museum Angewandte Kunst: In der Ausstellung „Lara protects me“ (21.9.18–20.1.19) erzählen Videoarbeiten, Fotografien, Zeichnungen und Designobjekte die Geschichten verschiedener Annäherungen. Eine geheimnisvolle Botschaft, die Kuratorin Dr. Mahret Kupka auf ihrer Reise durch Georgien fand, wird zum Ausgangspunkt einer Suche. Wer ist die mysteriöse Lara, die die Botschaft verfasste? Was können zeitgenössische Kreative über sie erzählen? Georgische Künstler/innen, Designer/innen, Kurator/innen und Autor/innen geben Antwort und laden ein, ihr Land zu erkunden.

**Wildeis, Maria/Frauenkulturbüro NRW e. V. (Hrsg.)**

**Tavidan. Georgien und Deutschland im künstlerischen Dialog**

[Athena Verlag](#), Oktober 2017 – ISBN: 978-3-7455-1003-4

Zum Jubiläum der 200-jährigen Freundschaft zwischen Georgien und Deutschland beteiligen sich das Frauenkulturbüro NRW e. V., die Kuratorin Maria Wildeis, das Museum Goch und das CCA – Center for Contemporary Art Tbilisi im Sommer und Herbst 2017 an gemeinsamen Gruppenausstellungen in Georgien und Goch, mit insgesamt 20 bildenden Künstler/innen aus beiden Ländern.

Das Frauenkulturbüro NRW e. V. und das Museum Goch fördern seit 2013 den Künstlerinnenaustausch zwischen Deutschland, Georgien und Armenien und stehen so in einer persönlichen, freundschaftlichen Nähe zum Kaukasus und seinen Akteuren im Kunstfeld.

Ausgangspunkt der Ausstellungsreihe war eine erste Veranstaltung im Jahr 2014 im weltkunstzimmer Düsseldorf, bei der die georgischen Künstler für 10 Tage zu Gast in der Hans Peter Zimmer Stiftung waren.

Der aufwendig gestaltete Ausstellungskatalog dokumentiert dreisprachig (deutsch, georgisch, englisch) den Künstler/innenaustausch zwischen Georgien und Deutschland und setzt sich mit aktuellen Praktiken der Gegenwartskunst auseinander.

## Bildbände

**Grigalashvili, Natela/Gujabidze, Anka/Sulakauri, Daro**

**Wartezimmer zum Glück. Drei ungewohnte Blicke auf Georgien**

[Mitteldeutscher Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783963110443

Tbilissi, die Hauptstadt Georgiens, ist eine schillernde, aufregende Metropole; hier trifft man auf Künstler, Nachtschwärmer, selbstbewusste Frauen ... Doch wer sich in die entlegenen Gegenden des Landes vorwagt, findet sich in einer anderen Welt wieder. Drei georgische Fotojournalistinnen haben dies getan. Daro Sulakauri etwa erfuhr zufällig von den sogenannten Kinderbräuten in den Regionen Kachetien und Adscharien und wollte mehr über die Ursprünge dieser Tradition erfahren. In abgelegenen Dörfern traf sie diese jungen Mädchen, die von ihren Eltern verheiratet werden und kurz darauf selbst Kinder bekommen. Natela Grigalashvili porträtierte u. a. Frauen, die in Dörfern in der Nähe der Pan-kisi-Schlucht leben; diese sind vom Rest der Welt förmlich isoliert und müssen für ihre Emanzipation erst noch kämpfen. Und Anka Gujabidze hat das alltägliche Leben im tristen Rustawi und Kazreti fotografisch festgehalten.

So roh und intim, wie Natela Grigalashvili, Anka Gujabidze und Daro Sulakauri die Geschichte ihres Landes dokumentieren, tun es nur sehr wenige Fotografinnen.

**Parr, Martin (Fotograf) / Haratischwili, Nino (Text):**

**Tbilisi**

[Prestel](#), Oktober 2018 – ISBN: 9783791384863

Martin Parr und Tiflis – die beiden scheinen auf einander gewartet zu haben! Er: weltberühmter englischer Fotograf – seit fast 25 Jahren Magnum-Mitglied und bekannt für seinen very British!-Humor; Sie: die quirlige Hauptstadt Georgiens mit einer mehr als 1.500 Jahre alten Stadtgeschichte, einst reiches Handelszentrum an der Seidenstraße, heute eine faszinierende Melange aus Unesco-Welterbe Altstadt und postsozialistischem Ambiente. Das ergibt zusammen eine unschlagbare Mischung aus typisch britischen trockenen Bildkommentaren zu einem chaotischen, farbenfrohen, überbordenden kaukasischen Alltag. Martin Parrs große Begabung ist der genau abgepasste Moment, der Blick auf das Detail, auf den Wassertropfen, in dem sich die Welt spiegelt. Sein manchmal schonungsloser, aber immer humorvoller Blick auf allzu Menschliches, sei es in den Metropolen oder am Strand, eröffnet ungewohnte Perspektiven, mit denen er das Genre der Dokumentarfotografie revolutioniert hat.

**Rakviashvili, Miriam/Sopromadze, Natalia/ Kukulava, Maka/Kalandarishvili, Natia**

**Tbilisi Interiors. Stil und Farbe – Wohnen in Tbilissi**

[Mitteldeutscher Verlag](#), Oktober 2018 – ISBN: 9783963111136

Wie wohnen kreative Menschen in Tbilissi, der blühenden Hauptstadt Georgiens? In diesem einmaligen Bildband werden inspirierende, ungewöhnliche und facettenreiche Wohnkonzepte und Raumentwürfe präsentiert, die immer eine Synthese von persönlichem Geschmack, kulturellen Einflüssen und dem Zeitgeist sind: eine exklusive Zusammenstellung, die die Vielfalt und Eigensinnigkeit der Stadtbewohner widerspiegelt und eine Quelle der Inspiration für heutige Innenarchitekten und Raumgestalter ist. „Interieurs in Tbilissi“ – das ist Flohmarkt-Romantik und großbürgerliche Boheme, Sowjet-Klassik und Neobarock. Mit über zwanzig ausgewählten Tbilisser Wohnungen, auserkoren wegen ihrer Einzigartigkeit und eindrucksvoll fotografiert, vereint dieses Buch faszinierende Möglichkeiten des Wohndesigns. In kurzen Texten kommen die Bewohner – von der Innenarchitektin über den Gärtner, der Musikerin bis zum Anwalt oder der Diplomatin – selbst zu Wort und geben einen persönlichen Einblick in ihre Vorstellungen vom perfekten Wohnraum und auf welche Art und Weise Menschen sich ein schönes Zuhause schaffen.



**Samsonidse, Gela / Bauermeister, Volker**

**Gela Samsonidse – Face to Face**

[modo](#), April 2018 – ISBN: 9783868332445

Die Malerei des aus Georgien stammenden Künstlers Gela Samsonidse (\*1965) verhandelt zwischen Gegenständlichem und Abstraktem. Nicht selten trifft sich beides gleichzeitig auf seiner Leinwand wieder, wie der kurze Band Face to Face zeigt. Mit Arbeiten aus der gleichnamigen, 2011 begonnenen Porträt-Serie stellt Samsonidse dem Betrachter wiederholt zwei sich von Angesicht zu Angesicht Gegenübersitzende vor; unterschiedlichste Konfrontationssituationen von Personen, die oberflächliche oder persönliche Beziehungen zueinander hegen mögen – potenzielle Spannung und Harmonie inbegriffen. Ein Punkt trifft auf eine in Burka gehüllte Frau, Künstlerkollegen oder -konkurrenten begegnen sich, Familienmitglieder treffen aufeinander oder der Künstler sitzt plötzlich seinem gedoppelten Selbst gegenüber. Begegnungen, eingebettet in Ornamentik und Muster, abstrakte Formen im Raum der bühnenartigen Situationen, auf denen sie inszeniert sind. In der Dreieckskonstellation reflektierter Blicke zwischen den zwei Face to Face Porträtierten und ihrem Beobachter werden dabei Betrachtungsfragen nach Standpunkt und eigener Wahrnehmung implizit. Braucht es ein Gegenüber, um sich zu erkennen? Face to Face berührt, neben Fragen der menschlichen Selbsterkenntnis, solche nach der repräsentativen Darstellungsform des Porträts, der Konstruktion von Raum, Figuration und Abstraktion – die tief in der Malereigeschichte verwurzelt sind.

**Schöner, Jörg**

**Georgien und der Kaukasus**

[Michael Imhof Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783731907220

Der Begriff Kaukasus wird unterschiedliche Assoziationen auslösen: imposantes Gebirge, Grenze zwischen Europa und Asien, ewiger Zankapfel verschiedener Mächte, Schmelztiegel unterschiedlichster Kulturen und –vielleicht nicht zuletzt – Verbannungsort des Prometheus, der die Götter herausgefordert hatte, als er den Menschen das Feuer brachte. Für Jörg Schöner und Albrecht Schulze war von allem etwas dabei, als sie 1971 zum ersten Mal in diese Richtung aufbrachen, wenngleich am Anfang die Begeisterung für die Berge im Vordergrund stand, nach und nach aber auch die anderen Aspekte wichtiger wurden oder geradezu ins Auge sprangen, oder in die Kamera, denn Jörg Schöner war bereits 1964 und 1967 als Fotograf in Georgien, noch ganz vorsichtig, aber mit ansteckender Begeisterung. In zwanzig Jahren bereisten wir dieses Gebiet vielmals, oft zusammen aber auch getrennt. Aus dem Rückblick von mehr als vierzig Jahren (die letzte Reise erfolgte 2013) lässt sich ein einigermaßen abgerundetes Bild von einer Region zeichnen, die gerade wieder in die Schlagzeilen der Politik gekommen ist. Auch in diesem zeitlichen Abstand hat der Kaukasus mit Georgien nichts von seiner Faszination verloren. Im Gegenteil: Er ist spannend geblieben durch seine landschaftlichen Reize und seine kulturelle Vielfalt, die man auf einem letztlich eingeschränkten Areal erleben kann.



## Kulinarik

### **Ansari, Nana**

#### **Die georgische Tafel**

[Mandelbaum](#), September 2018 – ISBN: 9783854765875

Hier finden sich aufwändige neben einfachen Rezepten, vegetarische Gerichte neben Fleischkost, auch Freunde von eingelegtem Gemüse, von selbst gemachten Murabas und Saucen werden bei Nana Ansari fündig. Frische Kräuter und Gewürze spielen in nahezu allen Vor- und Hauptspeisen eine zentrale Rolle ebenso wie Granat-äpfel oder Walnüsse. Das Buch führt in die Esskulturgeschichte des Landes ein und gibt 151 Rezeptbeispiele, die es ermöglichen, an dieser alten Kultur kulinarisch teilzuhaben.

### **Babunashvili, Vakho**

#### **Das Kochbuch des Prinzen Bagrat von Georgien 1818**

Übers.: Maia Panjikidze

[Wieser Verlag](#), Oktober 2018 – ISBN: 978-3-99029-306-5

Der Sohn des letzten Königs von Kartli und Kacheti, Giorgi XII., hatte in den letzten Jahren des georgischen Königreichs wichtige administrative Ämter inne. 1803 wurde Bagrat samt Familie nach Russland zwangsübersiedelt. Er war Träger mehrerer Auszeichnungen des Russischen Imperiums sowie Autor historischer Abhandlungen, wie „Neue Erzählung“ und „Russisch-Persischer Krieg“, und auch verschiedener Ratgeber veterinärer und wissenschaftlicher Art, unter anderem des ersten georgischsprachigen Buches „Behandlung der Pferde und anderer Tiere“. Von Prinz Bagrat stammt auch das erste georgische kulinarische Werk „Das Buch zur Kreation der besten Speisen, Zuckerkandis und Getränke“, welches 1818 in Sankt Petersburg herausgegeben wurde.

### **Gorgiladse, Rusudan**

#### **Georgien. Eine kulinarische Entdeckungsreise**

[CONTE-VERLAG](#), Oktober 2018 – ISBN: 9783956021497

Im Herzen des Kaukasus, am Berührungspunkt von Europa und Asien gelegen, stand Georgien über die Jahrhunderte unter dem Einfluss verschiedener Kulturen. Auf den Spuren der regionalen Speisen und Gewürze nimmt uns Rusudan Gorgiladse mit auf eine spannende Exkursion durch Geschichte und Kultur des Landes am schwarzen Meer. Das reich illustrierte Buch zeigt neben den landestypischen Gerichten und zugehörigen Rezepten Fotografien atemberaubender Landschaften und einzigartiger Artefakte aus Museen und Bibliotheken.

Rusudan Gorgiladse hat mehr als ein Kochbuch geschrieben. Sie führt uns durch die Küche und die festlichen Traditionen Georgiens in eine Schatzkammer der Lebensweisen unterschiedlichster Völker. Begleiten Sie die Autorin auf ihrer Entdeckungsreise und erfahren Sie, was ihn ausmacht: den unvergleichlichen Geschmack Georgiens!

### **Hercules, Olia**

#### **Kaukasis. Eine kulinarische Reise durch Georgien und Aserbaidshan**

[Knesebeck](#), März 2018 – ISBN: 978-3-95728-149-4

In diesem Kochbuch nimmt uns Olia Hercules mit auf eine kulinarische Reise durch den Kaukasus – die lebhafteste Region weit im Osten, die Europa mit Asien verbindet und Teile Georgiens, Aserbaidshans, Armeniens, des Irans, Russlands und der Türkei umfasst. In über 100 Rezepten für authentische, aromatische und überraschende Gerichte wie Dolma aus Weinblättern, Muskatnuss-Plov mit Kürbiskruste oder mit Lamm gefüllte Quitten auf karamellisierten Zwiebeln stellt uns die preisgekrönte Kochbuchautorin diese reich gesegnete aber unbekanntere Region vor.

**Saldadze, Anna / Gigauri, David**

**Georgien. Eine kulinarische Liebeserklärung, Anekdoten & Rezepte**

Übers.: Maia Panjikidze

[Stocker Verlag](#), August 2018 – ISBN: 9783702017439

Liebblingsrezepte, Anekdoten und Erinnerungen von international bekannten georgischen Künstlern und „Celebrities“, aber auch von prominenten Georgien-Besuchern wie Anna Achmatowa und John Steinbeck machen in Kombination mit außergewöhnlichen Fotos dieses ungewöhnliche Kochbuch aus.

Es enthält zahlreiche traditionelle georgische Rezepte, etwa für die beliebte Käsepizza Chatschapuri, die Pflaumensauce Tkemali oder Saziwi (Huhn in kalter Walnussauce). In den oft literarischen Texten geht es aber um die Liebe zur georgischen Küche, um Erinnerungen an Genüsse aus Kindheitstagen (etwa den spektakulären „Gogli-Mogli“) und um den besonderen Zauber einer georgischen Supra – der traditionellen Festtafel.

Die Philologin Maia Panjikidze, ehemalige Außenministerin Georgiens, hat diese Liebeserklärung an die georgische Küche ins Deutsche übersetzt.

**Saldadze, Anna**

**Georgischer Wein. 8000 Jahre Tradition, 525 Sorten**

Übers.: Claudia Tancsits

[Stocker Verlag](#), August 2018, ISBN: 9783702017422

- Die Jahrtausende alte Geschichte georgischen Weins
- Die wichtigsten Weinsorten im Porträt
- Weinbereitung in Amphoren

Qualitätsvolle georgische Weine erfreuen sich international steigender Beliebtheit – und das nicht erst, seit die UNESCO 2013 die landestypische Weinbereitung in Amphoren zum immateriellen Weltkulturerbe erhoben hat. Autochthone Rot- und Weißweinsorten wie Saperavi und Rkaziteli werden in höchster Qualität vinifiziert, dazu tritt die zunehmend populäre „vierte Weinfarbe“, die so genannten orangefarbenen Weine – Weißweine, die wie Rotweine in der Maische vergoren werden.

Die Vergärung in Amphoren (Qvevri) ist die älteste Ausbauform der Welt und noch heute in Georgien verbreitet. Ihr widmet dieses Buch ein eigenes Kapitel, das darüber hinaus alle autochthonen Weinsorten auflistet und die vierzig meistgenutzten ausführlich beschreibt. Auch die Weinbauregionen Georgiens wie Kachetien und Kartlien und die wichtigsten Appellationen wie Zinandali und Mukuzani werden eingehend beschrieben.

**Tuskadze, Tiko**

**Supra. Ein Fest der georgischen Küche**

Übers.: Vladimir Ioseliani (Georgisch) Kathrin Meents (Englisch)

[ars vivendi](#), August 2018, ISBN: 9783869139784

Supra ist ein georgisches Festessen, das bei jeder sich bietenden Gelegenheit in größeren wie kleineren Runden zelebriert wird. Ob Familie, Freunde, Nachbarn oder Bekannte - alle versammeln sich am Tisch und teilen ergreifende Trinksprüche, großartige Gespräche, besten Wein und natürlich Schüssel an Schüssel köstlichstes Essen miteinander. Aus einer Vielzahl an Speisen, die in die Mitte des Tisches gestellt werden, kann sich jeder nach Herzenslust bedienen. Mit Supra gewährt Tiko Tuskadze einen tiefen Einblick in ihre Erinnerungen, ihre Liebe zu ihrer Heimat sowie ihre Küche. Von Lavash (gefüllte dünne Fladenbrote) über Khachapuri (mit Käse überbackenes Hefebrot), Khinkali (mit Fleisch oder Käse gefüllte Teigtaschen), Mtsvadi (gegrillte Fleischspieße) und Lobio (Bohnengericht) bis zu Perogi (gefüllte süße Teigtaschen) - tauchen Sie ein in das Land der Gastfreundschaft und werden Sie Zeuge georgischer Esskultur!

## Sprache

**Abuladze, Lia/Löffler, Jonas**

### **Lehrbuch der georgischen Sprache**

[Helmut Buske Verlag](#), September 2018 – ISBN: 9783875488784

Konzipiert für Anfänger ohne Vorkenntnisse, vermittelt dieses Lehrwerk fundierte Grammatikkenntnisse und kommunikative Kompetenz für Alltag, Reise und Beruf.

Das Lehrbuch beginnt mit einer Einführung in die georgische Schrift und Aussprache. Anschließend folgen 21 Lektionen, die wie folgt aufgebaut sind: Eingangstext in Dialogform – Vokabelverzeichnis mit grammatischen Kurzerklärungen – Übungen – deutsche Übersetzung des georgischen Eingangstextes. Die Lektionen 22 bis 33 mit Texten zur Geschichte und Landeskunde Georgiens dienen der Festigung der Grammatikkenntnisse und der Erweiterung des Wortschatzes. Ergänzt werden die Lektionen durch eine kurz gefasste systematische Grammatik, gefolgt von Konjugationstabellen. Der Schlüssel zu den Übungen, ein georgisch-deutsches Glossar aller im Lehrbuch vorkommenden Vokabeln und ein deutsches Register runden das Lehrbuch ab.

In Verbindung mit der beigegebenen mp3-CD, auf der ausgewählte Lektionstexte zu hören sind, ist das Lehrbuch auch für das Selbststudium geeignet. Der Inhalt der mp3-CD ist auch als Download verfügbar.

**Bakradse, Lascha**

**Georgisch – Wort für Wort.** Kauderwelsch-Sprachführer von Reise Know-How

[Reise Know-How](#), Juli 2018 – ISBN: 9783831764846

Der Schlüssel zu intensivem Erleben Georgiens, seiner Landschaft und seinen Menschen, liegt in der georgischen Sprache. Diese unkompliziert in ihren Grundzügen zu vermitteln und dadurch möglichst schnell zum Sprechen anzuregen, das ist das Ziel dieses Sprachführers.

Alle fremdsprachigen Sätze im Buch werden zusätzlich zur sinngemäßen Übersetzung ins Deutsche auch einmal Wort für Wort übersetzt. Dadurch wird das Verständnis für die fremde Sprache erleichtert, und einzelne Wörter lassen sich schnell austauschen. Die Grammatik wird kurz und verständlich erklärt, soweit es für einen einfachen Sprachgebrauch nötig ist. Das Wörterbuch am Ende hält einen Grundwortschatz und wichtige Begriffe für Reisende bereit.

Mit Aussprachebeispielen: Ausgewählte Wörter, Sätze und Redewendungen aus dem Buch kostenlos anhören, über QR-Codes oder den Link auf der Buchrückseite.

## Sachbücher georgischer Autoren in Übersetzung

**Mamardashvili, Merab**

**Die Metaphysik Antonin Artauds**

Übers.: Maria Rajer, Roman Widder

[Matthes & Seitz](#), Oktober 2018 – ISBN: 9783957576248

Leben, Denken und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeiten für den Menschen. Es sind „unmögliche Möglichkeiten“, die durch ununterbrochene persönliche Anstrengung immer wieder neu erzeugt werden müssen. Bleibt diese Anstrengung aus, laufen wir Gefahr, die „anthropologischen Katastrophen“ des 20. Jahrhunderts zu wiederholen. In der dramatischen Philosophie Merab Mamardaschwilis treten unterschiedlich kodierte Figuren wie Proust oder Artaud auf, in denen sich seine Bewusstseinsphilosophie und sein Geschichtsverständnis ausdrücken. Mamardaschwilis Anliegen war es dabei immer, auch dem nicht philosophisch geschulten Leser Philosophieren als eine Aufgabe des Lebens zu vermitteln.

## **Margwelaschwili, Giwi**

### **Bedeutungswelten. Giwi Margwelaschwili im Gespräch mit Jörg Sundermeier**

[Verbrecher Verlag](#), Dezember 2017 – ISBN: 978-3-957322395

Giwi Margwelaschwili wurde 1927 als Sohn georgischer Emigranten in Berlin geboren, seine erste Sprache war Deutsch. Seine Mutter litt unter Depressionen und starb, als er klein war. Sein Vater lehrte Philosophie und Orientalistik und engagierte sich im georgischen Widerstand gegen die Sowjetunion. 1946 wurde er vom sowjetischen Geheimdienst NKWD entführt, gemeinsam mit seinem Sohn Giwi. Der Vater wurde ermordet. Giwi Margwelaschwili wurde in Sachsenhausen interniert und anschließend nach Georgien verschleppt. Giwi Margwelaschwili hat Teile seiner Biographie in seinen Romanen um Kapitän Wakusch verarbeitet.

Jörg Sundermeier hat Margwelaschwili im Frühjahr 2016 an fünf Tagen zu seinem Leben und seinem Werk interviewt, dieses Interview wird durchbrochen und ergänzt durch kleinere Auszüge aus dem Werk. Hier zeigt sich der Philosoph und Ontotextologe Margwelaschwili ganz offen. Er erklärt den Einfluss der Philosophie von Husserl, Heidegger und Deleuze auf sein Werk, erzählt über sein Leben in der Sowjetunion und sein Leben zwischen den Welten nach dem Fall der Mauer.

So entsteht ein intimes Porträt des deutsch-georgischen Denkers und führt in das Werk dieses einzigartigen Erzählers der Erzähltheorie ein, in dem sich Philosophie und Erfahrungen der Emigration miteinander verbinden.

Diese Neuerscheinungsliste wurde erstellt im Auftrag der Frankfurter Buchmesse GmbH nach Angaben der Verlage, des Verzeichnisses Lieferbarer Bücher (VLB) sowie des Georgian National Book Centers und weiterer Quellen. Kurzbeschreibungen nach Angaben der Verlage. Keine Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit.

Hinweise und Anregungen bitte an:  
Books on Georgia > [bookson@book-fair.com](mailto:bookson@book-fair.com)

Kontakt Frankfurter Buchmesse:  
Simone Bühler / Leiterin Ehregast-Programm [buehler@book-fair.com](mailto:buehler@book-fair.com)

Die Neuerscheinungsliste wird regelmäßig aktualisiert und ist abrufbar unter <http://www.buchmesse.de/ehregast>.  
Online finden Sie auch die direkten Verlinkungen zu den Verlagsseiten.